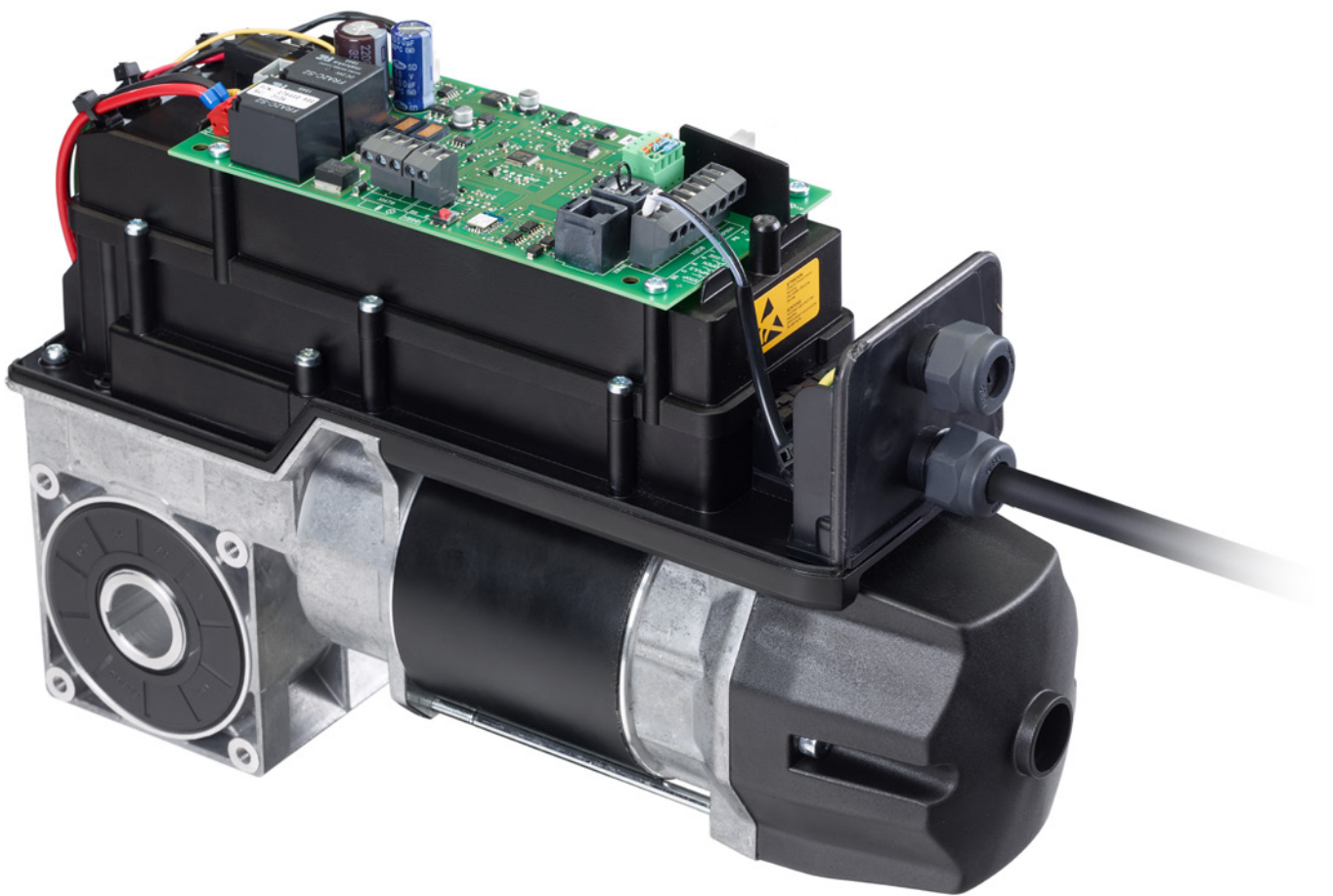


Betriebsanleitung

Sektionaltorantrieb mit integrierter Steuerung VTA



Inhaltsverzeichnis

1.	Sicherheitsinformationen	3
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.2	Zielgruppen	3
1.3	Allgemeine Sicherheitshinweise	4
2.	Produktinformation	4
2.1	Lieferumfang	4
2.2	Technische Daten	5
3.	Montage	7
3.1	Sicherheitshinweise zur Montage	7
3.2	Montagevorbereitung	7
3.3	Aufsteckmontage	7
3.4	Montage Nothandkette (nur bei Antrieben mit Nothandkette)	9
3.5	Öffnen der Steuerung	9
3.6	Steuerungsanschlüsse	9
3.7	Anschluss der Netzleitung	16
3.8	Pairing maveo/pro via Bluetooth, SBle	17
3.9	Montageabschluss	17
4.	Inbetriebnahme	18
4.1	Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme	18
4.2	Übersicht Steuerung	18
4.3	Statusanzeige	19
4.4	Werkseinstellungen	19
4.5	Schnellprogrammierung	19
4.6	Funktionsprüfung	21
4.7	Spezialprogrammierung	22
5.	Bedienung	30
5.1	Sicherheitshinweise zur Bedienung	30
5.2	Bediensysteme	30
5.3	Notbedienung	30
6.	Pflege	32
7.	Wartung	32
8.	Demontage	33
9.	Entsorgung	33
10.	Störungsbehebung	33
11.	Anhang	36
11.1	Herstellereklärung	36
11.2	Anschlussübersicht	38

Zu diesem Dokument

- Originalanleitung.
- Teil des Produkts.
- Unbedingt zu lesen und aufzubewahren.
- Urheberrechtlich geschützt.
- Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit unserer Genehmigung.
- Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.
- Alle Maßangaben in Millimeter.
- Darstellungen sind nicht maßstabsgetreu.

Sicherheitshinweise

WARNUNG!

Sicherheitshinweis auf eine Gefahr, die zu Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.


VORSICHT!

Sicherheitshinweis auf eine Gefahr, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG!

Sicherheitshinweis auf eine Gefahr, die zu Beschädigungen oder zur Zerstörung des Produkts führen kann.

Symbolerklärung

- Handlungsaufforderung
- ✓ Kontrolle
- Liste, Aufzählung
- Verweis auf andere Stellen in diesem Dokument
- 📄 Verweis auf separate Dokumente die zu beachten sind
-  Werkseinstellung

1. Sicherheitsinformationen

WARNUNG!

Gefahr durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitung!

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen für den sicheren Umgang mit dem Produkt. Auf mögliche Gefahren wird besonders hingewiesen.

- Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch.
- Befolgen Sie die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung.
- Bewahren Sie die Anleitung zugänglich auf.

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Antriebssystem ist ausschließlich für das Öffnen und Schließen von Toren bestimmt.

Die Verwendung ist nur zulässig:

- An gewichtsausgeglichene Sektionaltoren.
Bei Getrieben mit Entriegelung ist eine Absturzsicherung erforderlich.
- In trockenen Räumen.
- In technisch einwandfreiem Zustand.
- Nach korrekter Montage.
- Unter Einhaltung der Vorgaben in den technischen Daten.

→ „2.2 Technische Daten“

Jede andere Verwendung gilt als bestimmungswidrig.

1.2 Zielgruppen

1.2.1 Betreiber

Der Betreiber ist verantwortlich für das Gebäude, in dem das Produkt eingesetzt wird. Der Betreiber hat folgende Aufgaben:

- Kenntnis und Aufbewahrung der Betriebsanleitung.
- Einweisung aller Personen, die die Toranlage benutzen.
- Sicherstellen, dass die Toranlage regelmäßig nach Herstellerangaben von qualifiziertem Fachpersonal geprüft und gewartet wird.
- Sicherstellen das Prüfung und Wartung im Prüfbuch dokumentiert werden.
- Aufbewahrung des Prüfbuches.

1.2.2 Fachpersonal

Qualifiziertes Fachpersonal ist zuständig für Montage, Inbetriebnahme, Instandhaltung, Reparatur, Demontage und Entsorgung.

Anforderungen an qualifiziertes Fachpersonal:

- Kenntnis der allgemeinen und speziellen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.
- Kenntnis der einschlägigen elektrotechnischen Vorschriften.
- Ausbildung in Gebrauch und Pflege angemessener Sicherheitsausrüstung.
- Kenntnis der relevanten Normen.

Elektrotechnische Arbeiten nur durch qualifizierte Elektrofachkräfte, gemäß DIN VDE 0100.

Anforderungen an qualifizierte Elektrofachkräfte:

- Kenntnis der Grundlagen der Elektrotechnik.
- Kenntnis der landesspezifischen Bestimmungen und Normen.
- Kenntnis der einschlägigen Sicherheitsbestimmungen.
- Kenntnis dieser Betriebsanleitung.

1.2.3 Benutzer

Eingewiesene Benutzer bedienen und pflegen das Produkt.

Anforderungen an eingewiesene Benutzer:

- Benutzer wurden bezüglich ihrer Arbeiten durch den Betreiber unterwiesen.
- Benutzer wurden bezüglich des sicheren Gebrauchs des Produkts unterwiesen.
- Kenntnis dieser Betriebsanleitung.

Für folgende Benutzer gelten besondere Anforderungen:

- Kindern ab 8 Jahren und darüber.
- Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten.
- Personen mit Mangel an Erfahrung und Wissen.

Diese Benutzer dürfen nur tätig werden bei der Bedienung des Produkts.

Besondere Anforderungen:

- Benutzer werden beaufsichtigt.
- Benutzer wurden bezüglich des sicheren Gebrauchs des Produkts unterwiesen.
- Benutzer verstehen Gefahren im Umgang mit dem Produkt.
- Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen.

1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Personen oder Gegenstände dürfen niemals mit Hilfe des Tores bewegt werden.

In folgenden Fällen übernimmt der Hersteller keine Haftung für Schäden. Die Garantie auf Produkt und Zubehörteile erlischt bei:

- Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung.
- Bestimmungswidrige Verwendung und unsachgemäße Handhabung.
- Einsatz von nicht qualifiziertem Personal.
- Umbauten oder Veränderungen des Produkts.
- Verwendung von Ersatzteilen, die nicht vom Hersteller hergestellt oder freigegeben wurden.

Das Produkt wird gemäß den in der Einbauerklärung aufgeführten Richtlinien und Normen gefertigt. Das Produkt hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Batterien, Akkus, Sicherungen und Leuchtmittel.

Weitere Sicherheitshinweise stehen in den jeweils relevanten Abschnitten im Dokument.

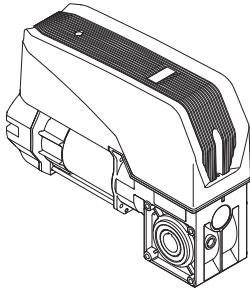
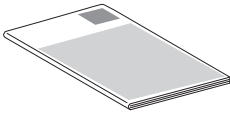
- „3.1 Sicherheitshinweise zur Montage“
- „4.1 Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme“
- „5.1 Sicherheitshinweise zur Bedienung“

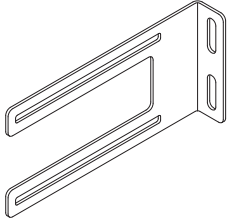
2. Produktinformation

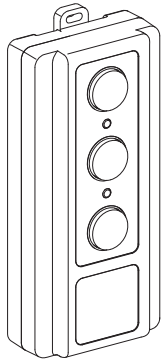
2.1 Lieferumfang









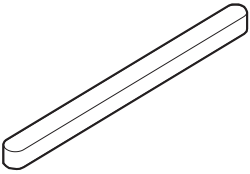
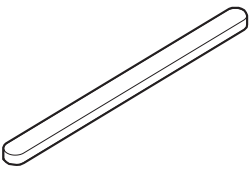
- Prüfen Sie anhand der Tabelle den Lieferumfang für Ihre Produktvariante.

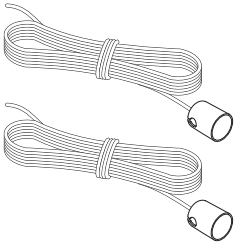
Länderspezifische Abweichungen sind möglich.


Pos.	Antrieb	
1		1x
2		1x

Pos.	Drehmomentstütze	
3		1x

Pos.	3-fach Taster CS-I 15	
4		1x

Pos.	Zubehörbeutel VTA	
5		2x
6		2x
7		2x
8		2x
9		4x
10		4x
11		4x
12		4x
13		1x
14		1x

Pos.	Schnellentriegelung	
15		1x

 Weitere Informationen zu Zubehörartikeln finden Sie auf der Internetseite des Herstellers.
Für die Montage und Verkabelung der Torsensoren, Bedien- und Sicherheitselemente sind die entsprechenden Anleitungen zu berücksichtigen.

2.2 Technische Daten

Einsatzbereich Standard-Sektionaltore mit zylindrischer Seiltrommel

		VTA 14-61
Torfläche (max.)	m ²	18
Torgewicht (max.)	kg	234
maximaler Seiltrommel-Ø	mm	< 160

Einsatzbereich Vertikal geführte Sektionaltore mit konischer Seiltrommel

		VTA 14-61
Torfläche (max.)	m ²	10
Torgewicht (max.)	kg	130
maximaler Seiltrommel-Ø	mm	< 220

Einsatzbereich Höhergeführte Sektionaltore mit zylindrisch-konischer Seiltrommel

		VTA 14-61
Torfläche (max.)	m ²	18
Torgewicht (max.)	kg	234
maximaler Seiltrommel-Ø	mm	< 160 mm zylindrisch, < 200 mm konisch

Mechanische Daten

		VTA 14-61
Abtriebsdrehmoment	Nm	25
statisches Haltemoment	Nm	400
Abtriebsdrehzahl (Nenn Drehzahl)	min-1	24
Umdrehungen Abtriebswelle		13
Hohlwelle	mm	25,4
Notbedienung		E (Entriegelung) KE (Kette) KU (Kurbel)

Elektrische Daten

		VTA 14-61
Nennspannung, länderspezifische Abweichungen möglich	V	85 – 365
Netzfrequenz	Hz	50/60
Stromaufnahme	A	2,2
Leistung	KW	0,3
max. Zyklen pro Stunde		20*
Schutzklasse		I
Schutzart	IP	54
Steuerspannung	V DC	24



* Bei einer Pausenzeit von ca. 90 Sekunden zwischen den Zyklen.

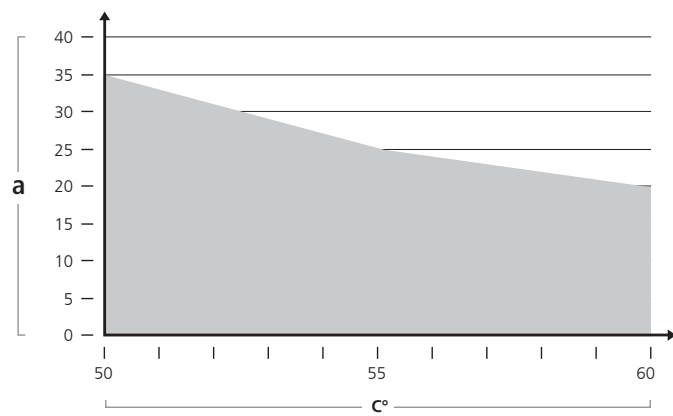
Elektrische Daten**VTA 14-61**

Versorgung externer Elemente	mA	100
bauseitige Absicherung (Netzbetrieb)	A	16

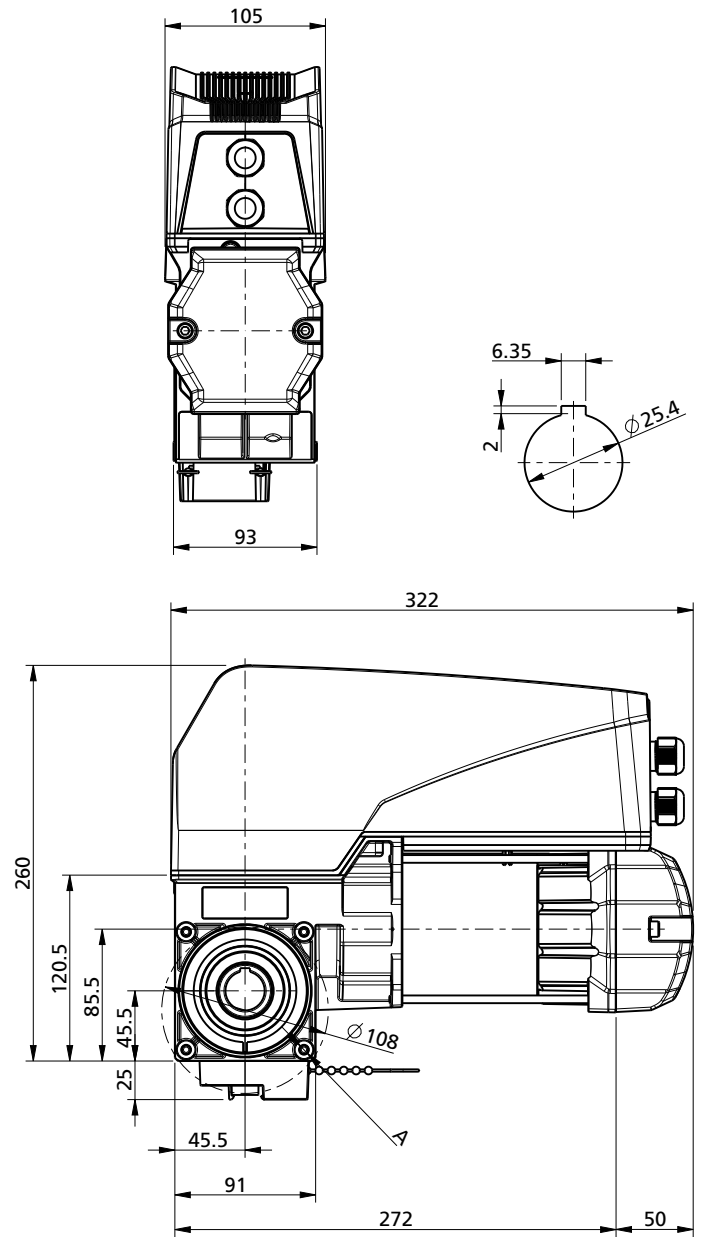
Umgebungsdaten

Stückgewicht (E KU KE)	kg	8 8 9
Höhe (E KU KE)	mm	285 260 260
Breite	mm	105
Länge (E KU KE)	mm	320 370 370
Schalldruckpegel	dB(A)	< 70

Temperaturbereich		°C	-20
		°C	+60

Temperaturdiagramm

a max. Zyklen / Stunde

2.2 / 1**VTA**

A 4x M6x12, beidseitig

3. Montage

3.1 Sicherheitshinweise zur Montage

WARNUNG!

Gefahr durch Nichtbeachtung der Montageanweisungen!

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für die sichere Montage des Produkts.

- Lesen Sie dieses Kapitel vor der Montage sorgfältig durch.
- Befolgen Sie die Sicherheitshinweise.
- Führen Sie die Montage wie beschrieben durch.

Montage nur durch qualifiziertes Fachpersonal.

→ „1.2.2 Fachpersonal“

Elektrotechnische Arbeiten nur durch qualifizierte Elektrofachkräfte.

→ „1.2.2 Fachpersonal“

- Der Antrieb muss unbeschädigt sein.
- Die Umgebungstemperatur beträgt -20 °C bis +60 °C.
- Die Aufstellhöhe übersteigt nicht 1.000 m über NN.
- Die Schutzart ist entsprechend ausgewählt worden.
- Der Antrieb ist nicht blockiert.
- Der Antrieb wurde nach längerer Lagerzeit neu vorbereitet.
- Alle Anschlüsse wurden ordnungsgemäß ausgeführt.
- Die Drehrichtung des Getriebemotors ist korrekt.
- Alle Motorschutzeinrichtungen sind aktiv.
- Es sind keine anderen Gefahrenquellen vorhanden.
- Der Montageort ist großräumig abgesperrt.
- Der Antrieb muss spannungsfrei montiert werden.
- Der Antrieb darf sich auf der Welle nicht verschieben können.
- Alle Bauteile der Konstruktion und des Untergrunds müssen für die Belastung ausgelegt sein.
- Die Montage muss aus einem sicheren Stand erfolgen (z. B. Gerüst)
- Das Antriebssystem muss bis zur Befestigung gegen Herabstürzen gesichert werden.
- Vor Verkabelungsarbeiten muss das Antriebssystem von der Stromversorgung getrennt werden.
- Während der Verkabelungsarbeiten muss die Stromversorgung unterbrochen bleiben.
- Die örtlichen Schutzbestimmungen müssen beachtet werden.
- Netz- und Steuerleitungen müssen getrennt verlegt werden. Die Steuerspannung beträgt 24 V DC.
- Alle Impulsgeber und Steuerungseinrichtungen (z. B. Funkcodetaster) müssen in Sichtweite des Tores und in sicherer Entfernung zu beweglichen Teilen des Tores montiert werden. Eine Mindestmontagehöhe von 1,5 Metern muss eingehalten werden.
- Es darf nur Befestigungsmaterial benutzt werden, das für den jeweiligen Bauuntergrund geeignet ist.
- Die folgenden Montageanweisungen müssen unbedingt beachtet werden.

3.2 Montagevorbereitung


Vor Beginn der Montage müssen unbedingt die folgenden Arbeiten durchgeführt werden.

Lieferumfang

- Prüfen Sie, ob der Lieferumfang vollständig ist.
- Prüfen Sie, ob benötigte Zubehörteile für Ihre Montagesituation vorhanden sind.

Toranlage

- Stellen Sie sicher, dass Ihrer Toranlage ein geeigneter Stromanschluss und eine Netztrenneinrichtung zur Verfügung stehen.
Der Mindestquerschnitt des Kabels beträgt 3 x 1,5 mm².

 Bei Einsatz und Montage von Zubehör ist die jeweilige zugehörige Dokumentation zu beachten.


3.3 Aufsteckmontage

ACHTUNG!

Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäße Montage!

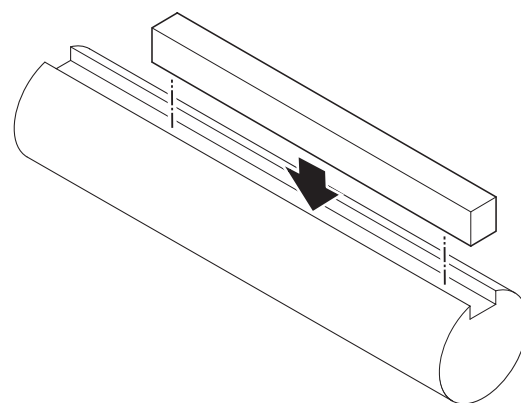
Eine Montage ohne Schwingungsdämpfung kann zu Beschädigungen führen.

- Stellen Sie sicher, dass der Antrieb auf einer Konsole oder mit einer Drehmomentstütze schwingungsgedämpft montiert werden.

 Für die Montage des Antriebs an das Tor ist die entsprechende Tor-Anleitung zu beachten.

3.3.1 Vollwelle

3.3.1 / 1



- Prüfen Sie, ob die Passfeder mit der örtlichen Federwelle übereinstimmt.

3.3.2 Montage mit Drehmomentstütze

! WARNUNG!

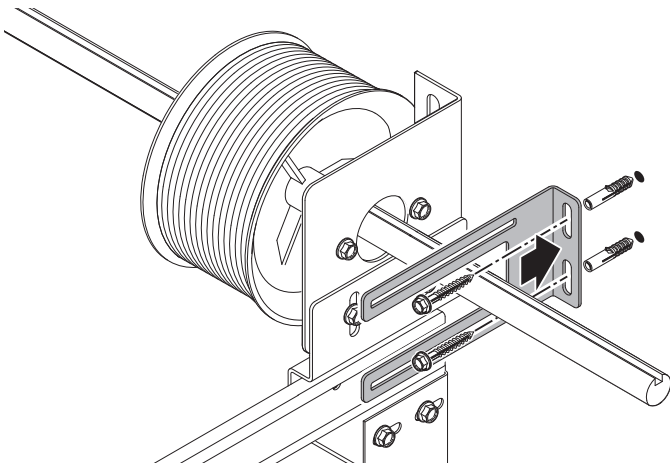
Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Handhabung!

Größe und Gewicht des Produkts verlangen bei der Montage viel Kraft. Wenn das Produkt herunterfällt, sind schwere Verletzungen möglich.

- Sichern Sie das Antriebssystem vor der Montage gegen Herabstürzen.
- Beachten Sie alle geltenden Vorschriften der Arbeitssicherheit.

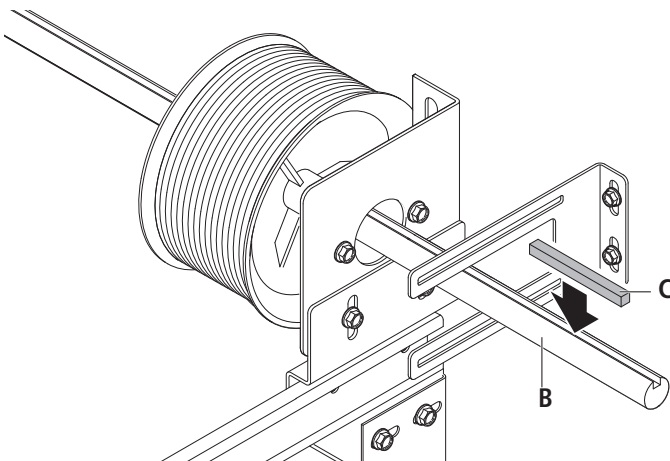
Schrauben und Dübel für die Wandbefestigung sind nicht im Lieferumfang enthalten.

3.3.2 / 1



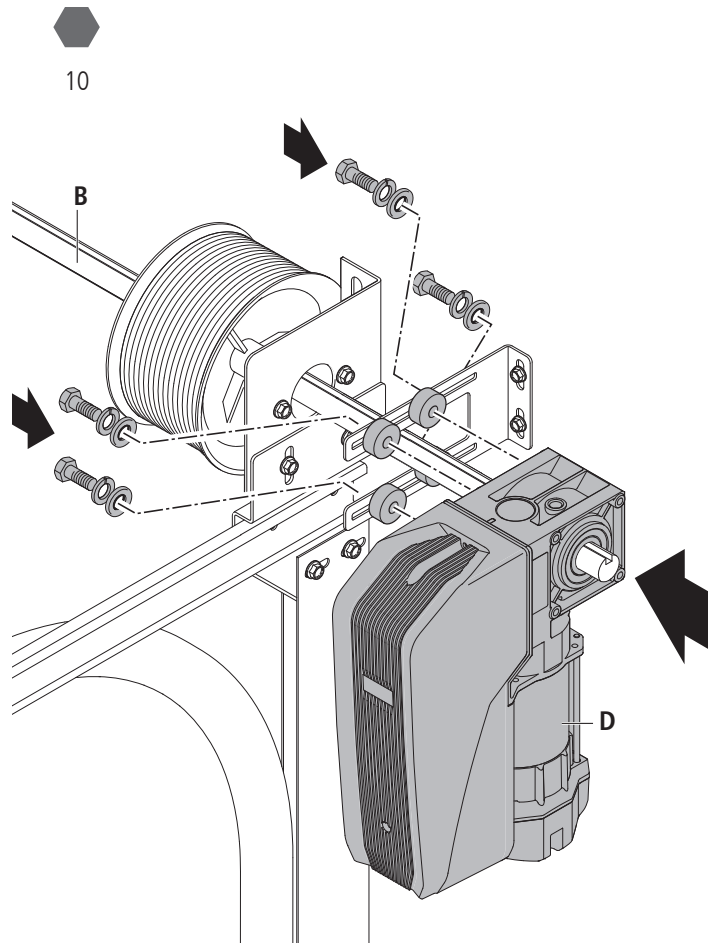
- Montieren Sie die Drehmomentstütze/Konsole.

3.3.2 / 2



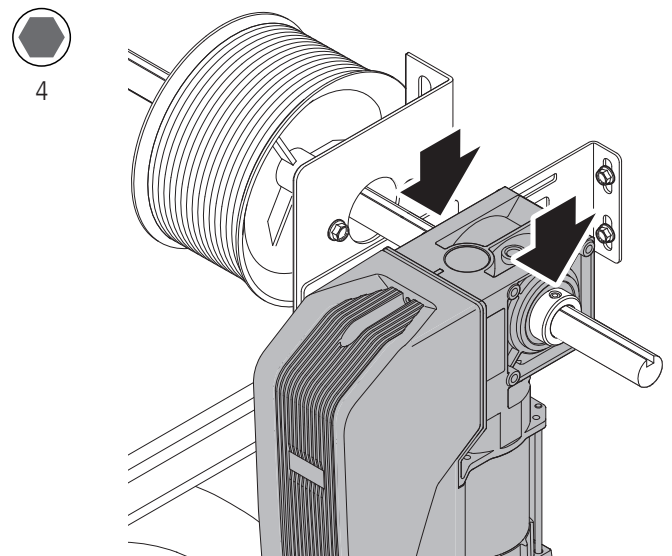
- Fetten Sie die Federwelle (B) im Bereich des Antriebssitzes ein.
- Setzen Sie die Passfeder (C) in die Federwelle (B).

3.3.2 / 3



- Stecken Sie den Antrieb (D) auf die Federwelle (B).
- Befestigen Sie den Antrieb mit 4 Schrauben an der Drehmomentstütze.

3.3.2 / 4



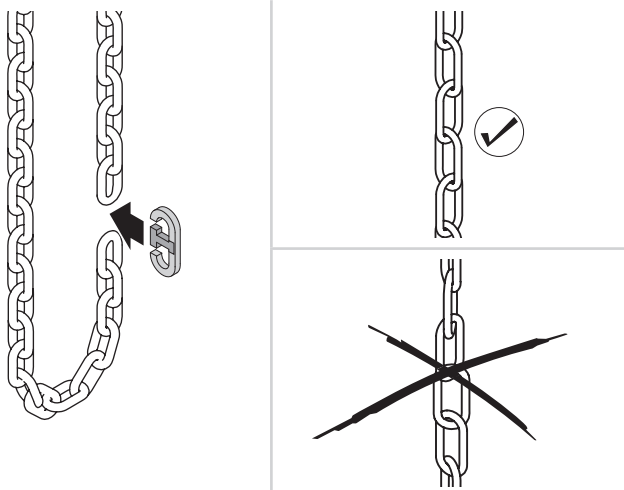
- Sichern Sie die Passfeder gegen ein Verschieben.

Die Passfeder muss mit zwei Stellringen gesichert werden.

3.4 Montage Nothandkette (nur bei Antrieben mit Nothandkette)

Für eine einwandfreie Funktion dürfen die Kettenglieder nicht verdreht sein.

3.4 / 1



- Verbinden Sie die Kettenenden mit dem Kettenschloss.

⚠ ACHTUNG!

Sachschaden durch unsachgemäße Bedienung des Antriebs!

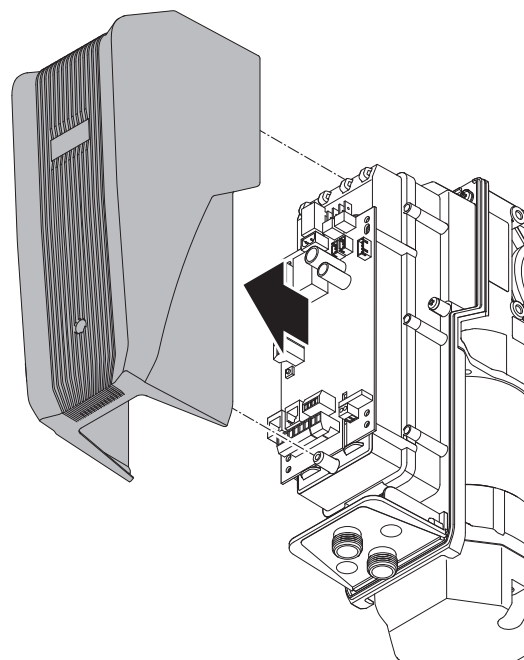
Um Beschädigungen am Antrieb und am Tor zu vermeiden, muss die Nothandkette während des elektrischen Torbetriebes gesichert sein.

3.5 Öffnen der Steuerung

3.5 / 1



2



- Lösen Sie beide Schrauben der Antriebshaute.
- Nehmen Sie die Haube vom Antrieb.

3.6 Steuerungsanschlüsse



WARNUNG!

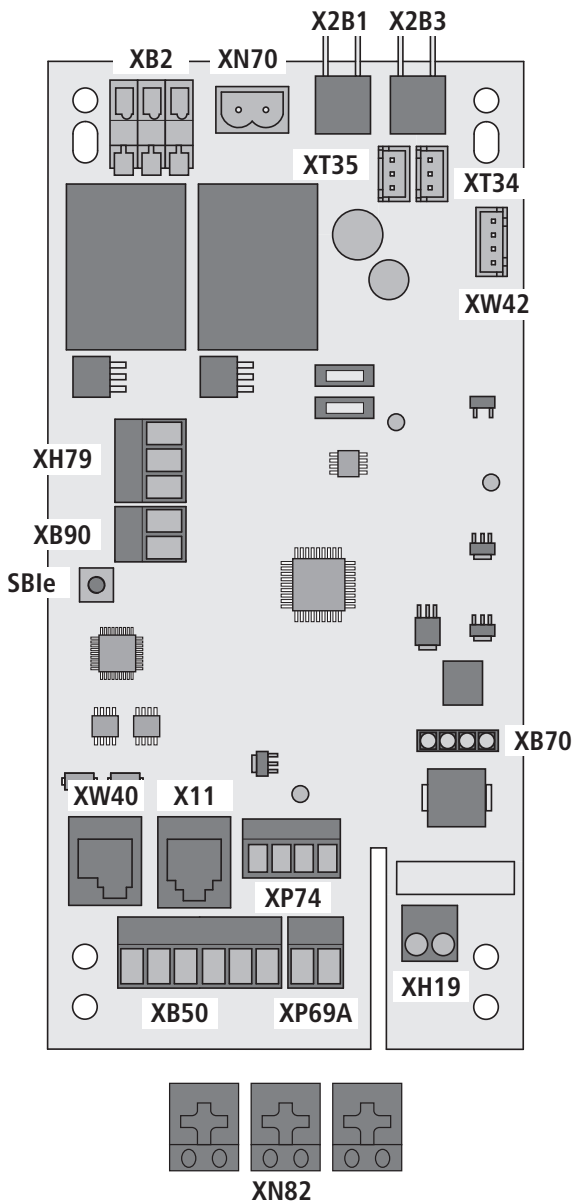
Verletzungsgefahr durch Stromschlag!

Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines Stromschlags.

- Vor Verkabelungsarbeiten trennen Sie das Antriebssystem unbedingt von der Stromversorgung.
- Stellen Sie sicher, dass während der Verkabelungsarbeiten die Stromversorgung unterbrochen bleibt.

3.6.1 Übersicht der Steuerungsanschlüsse

3.6.1 / 1



XH19	Anschluss externer Beleuchtung / Signalleuchte, potentialfrei
XH79	Anschluss Elektroschloss und Signalleuchte → „3.6.3 Ausgänge (XH79/XB90)“
XN70	Anschluss Battery Backup
XN82	Netzeingang → „3.6.7 Anschluss XN82“
XP74	Anschluss Schließkantensicherung und 8k2-Haltkreis Tor
XP69A	Anschluss Lichtschranke Laufrichtung ZU → „3.6.5 Anschluss XP69A“
XT34	Anschluss Schaltnetzteil 2, Steuerleitung / Jumper
XT35	Anschluss Schaltnetzteil 1, Steuerleitung
XW40	Anschluss MS-BUS
XW42	Anschluss Positions-Sensor

Eine angeschlossene Lichtschranke an XB69A wird von der Steuerung nach „Netz Ein“ automatisch erkannt. Die Lichtschranke kann nachträglich deaktiviert werden (Ebene 8 / Menü 1).
Wenn die Kontakte einer Schließverhinderung geschlossen sind, kann die Toranlage nicht mehr geschlossen werden.

3.6.2 Sicherheitsschalter Notbedienung (optional) (XB50)

⚠ ACHTUNG!

Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäße Montage!
Fremdspannung an dem Anschluss XB50 führt zur Zerstörung der gesamten Elektronik.

- Schließen Sie an die Klemmen B5, 5, 8, 6, 7 von XB50 nur potentialfreie Schließkontakte an.

SBle	Taste für Verbindung Bluetooth
X2B1	Anschluss Schaltnetzteil 1, Spannungsversorgung
X2B3	Anschluss Schaltnetzteil 2, Spannungsversorgung
X11	Anschluss externer Bedienelemente mit Systemverkabelung
XB2	Anschluss Motor
XB50	Anschluss externer Bedienelemente → „3.6.2 Sicherheitsschalter Notbedienung (optional) (XB50)“
XB70	Anschluss Modulantenne
XB90	Anschluss externer Impulstaster

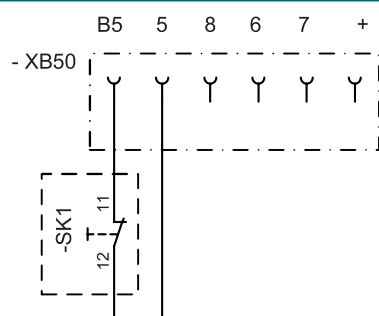
Werkseitige Auslieferung

Sicherheitsschalter Notbedienung (optional)

B5 und 5 gebrückt

3.6.2 / 1

M18E004



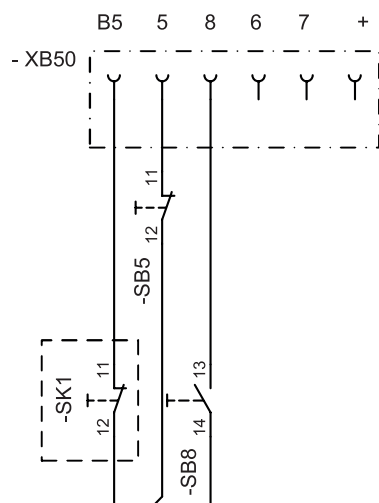
5	Anschluss potentialfreier Öffnerkontakt
B5	GND
SK1	optionaler Sicherheitsschalter NHK / KU

Zusätzliche externe Bedienelemente und Sicherheitseinrichtungen mit 24 V-Anschluss (max. 50 mA) müssen an XB50 (B5 und +) angeschlossen werden.

Anschlussmöglichkeit 1 – Befehlsgeräte

3.6.2 / 2

M18E004

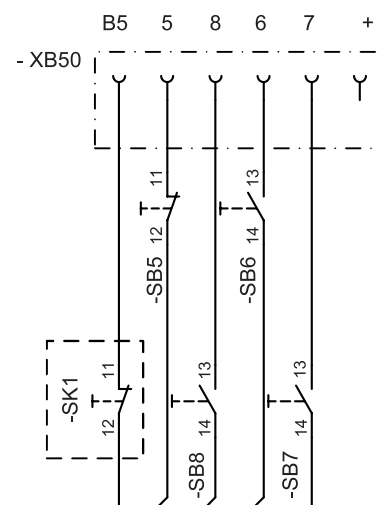


5	Anschluss potentialfreier Öffnerkontakt
8	Anschluss potentialfreier Schließerkontakt
B5	GND
SB5	Taster HALT
SB8	Taster IMPULS
SK1	optionaler Sicherheitsschalter NHK / KU

Anschlussmöglichkeit 2 – Befehlsgeräte

3.6.2 / 3

M18E004

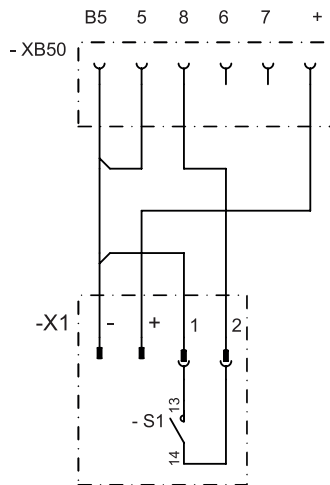


5	Anschluss potentialfreier Öffnerkontakt
6	Anschluss potentialfreier Schließerkontakt
7	Anschluss potentialfreier Schließerkontakt
8	Anschluss potentialfreier Schließerkontakt
B5	GND
SB6	Taster AUF
SB7	Taster ZU
SB5	Taster HALT
SB8	Taster IMPULS
SK1	optionaler Sicherheitsschalter NHK / KU

Anschlussmöglichkeit 3 – Funkempfänger extern

3.6.2 / 4

M18E004

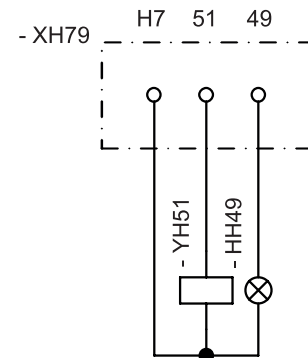


+	Anschluss + 24 V DC (100 mA max.)
5	Anschluss potentialfreier Öffnerkontakt
8	Anschluss potentialfreier Schließerkontakt
B5	GND
S1	Schließerkontakt Empfänger potentialfrei
X1	Anschluss externe Empfänger

3.6.3 Ausgänge (XH79/XB90)

3.6.3 / 1

M18E006

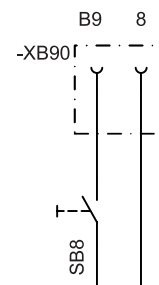


H7/49	Anschluss programmierbarer Ausgang (24 V DC) → „Ebene 1, Menü 7 - Signalleuchten-Ausgang“
H7/51	Anschluss Elektroschloss 24 V DC
H7	Anschluss 24 V DC / max. 0,7 A
HH49	Signalleuchte 24 V DC
YH51	Bauseitiges Elektroschloss 24 V DC

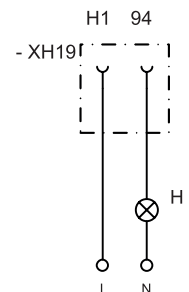
3.6.3 / 2

M18E007

Programmierbarer Eingang



Programmierbarer Ausgang



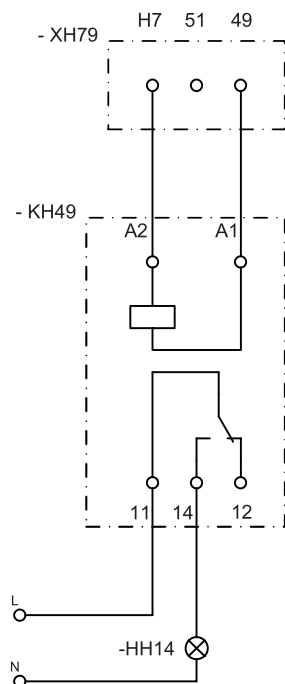
L	Anschluss Phase
N	Anschluss Neutraleiter
H	Signalleuchte
SB8	Potentialfreier Kontakt
XB90	Potentialfreier Eingang → „Ebene 5, Menü 3 - Programmierbarer Eingang XB90“
XH19	Anschluss programmierbarer Ausgang

Anschlussmöglichkeit

Signalleuchtenanschluss mit externem Relais

3.6.3 / 3

M18E006



H7/49	Anschluss programmierbarer Ausgang (24 V DC) → „Ebene 1, Menü 7 - Signalleuchten-Ausgang“
L	Anschluss Phase
N	Anschluss Neutralleiter
HH14	Signalleuchte
KH49	Bauseitiges Relais 24 V DC

3.6.4 Anschluss 2-Draht-Lichtschanke (XP74)

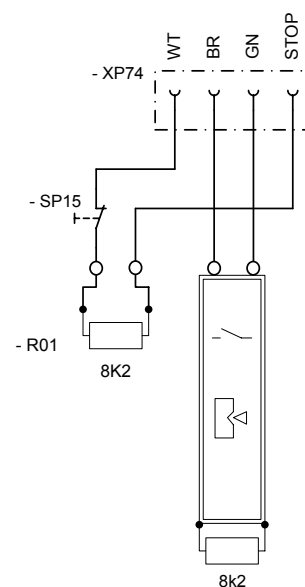
! ACHTUNG!

Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäßen Anschluss!

- Beim Anschluss einer Schließkantsicherung 8,2 k Ω muss der Widerstand zwischen Klemme BR und GN entfernt werden.
- Beim Anschluss eines Sicherheitskontaktes SP15 mit integriertem Widerstand muss der Widerstand zwischen Klemme WT und STOP entfernt werden.

3.6.4 / 1

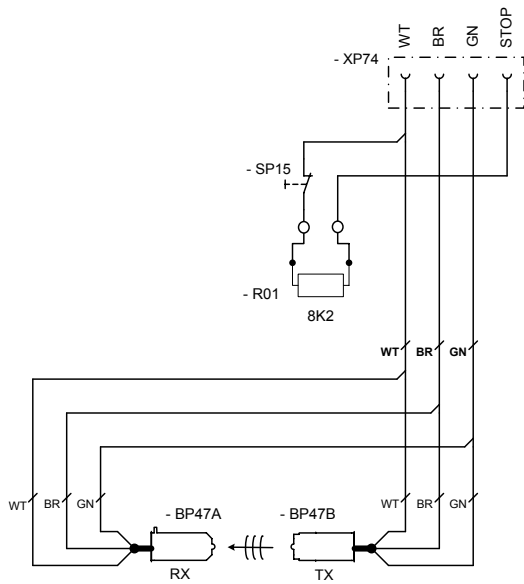
M19E001d



WT	GND
BR	+ (12 V)
STOP	8K2 Haltkreis
GN	Signal
SP15	Sicherheitskontakt, Schlupftür-Schlaffseilsicherung

3.6.4 / 2

M19E001d

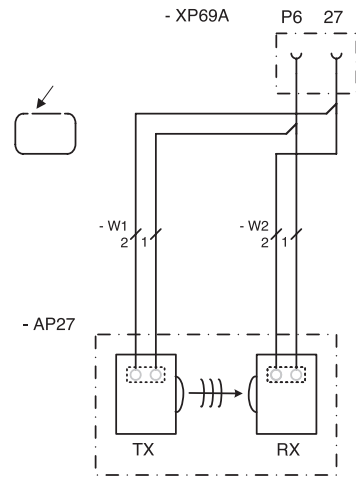


WT	GND
BR	+ (12 V)
STOP	8K2 Haltkreis
GN	Signal
BP47A/B	Optosensoren
SP15	Sicherheitskontakt, Schlupftür-Schlaffseilsicherung

3.6.5 Anschluss XP69A

3.6.5 / 1

M12E017



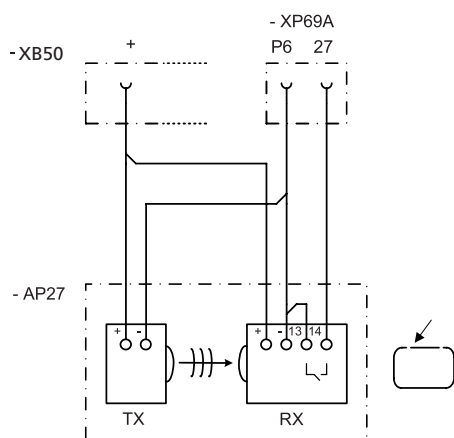
AP27	Lichtschanke
27	Anschluss Signal Lichtschanke Torlaufrichtung ZU (XP69A)
P6	Anschluss GND ZU (XP69A)
RX	Empfänger der 2-Draht-Lichtschanke
TX	Sender der 2-Draht-Lichtschanke

Eine angeschlossene 2-Draht-Lichtschanke an XP69A wird von der Steuerung nach „Netz Ein“ automatisch erkannt. Die Lichtschanke kann nachträglich deaktiviert werden (Ebene 8 / Menü 1).

3.6.6 Anschluss Lichtschranke Relaisausgang

3.6.6 / 1

M19E003

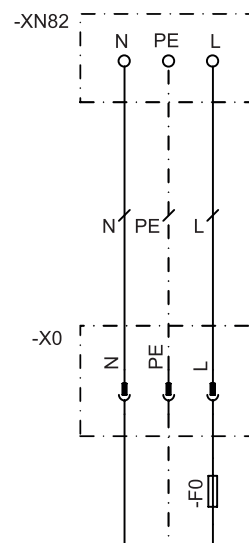


AP27	Lichtschranke
+	Anschluss Spannungsversorgung (24 V DC)
-	Anschluss Spannungsversorgung
13/14	Relaiskontakt potentialfrei
RX	Lichtschranke Empfänger RX
TX	Lichtschranke Sender TX
XP69A	Anschlussklemme Lichtschranke ZU
27	Anschluss Lichtschranke ZU
P6	Anschluss GND
XB50	Anschluss externer Bedienelemente

3.6.7 Anschluss XN82

3.6.7 / 1

M18E005



L	Anschluss Phase
N	Anschluss Neutralleiter
PE	Anschluss Schutzleiter
F0	Bauseitige Schutzeinrichtung
X0	Bauseitiger Netzanschluss, allpolig trennbar

3.6.8 Anschluss externer „intelligenter“ 3-fach Taster CSI-15

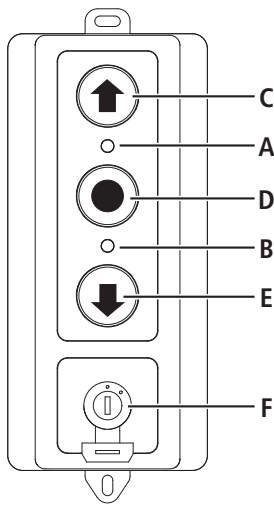
⚠ ACHTUNG!

Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäßen Anschluss!

Spannungsspitzen während der Montage können die Steuerung oder den 3-fach Taster beschädigen.

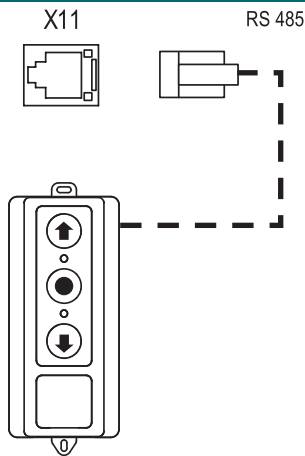
- Stellen Sie sicher, dass der 3-fach Taster CSI-15 im spannungsfreien Zustand aufgesteckt wird.
- Verwenden Sie nur den 3-fach Taster der Fa. MFZOvitor (Artikelnummer 120858).

3.6.8 / 1



- A: LED 1 Grün, Betriebsanzeige
- B: LED 2 Rot, Fehleranzeige
- C: Taste (▲) / (AUF)
- D: Taste (0) / (HALT)
- E: Taste (▼) / (ZU)
- F: Schlüsselschalter (optional)

3.6.8 / 2



HINWEIS:

Wird kein 3-fach-Taster angeschlossen, so muss der Anschluss X11 mit einem Brückenstecker versehen werden.

Anderenfalls ist die Steuerung ohne Funktion.

3.7 Anschluss der Netzleitung

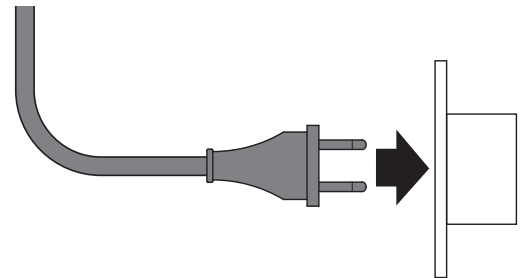
⚠ WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Stromschlag!

Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines Stromschlags.

- Vor Verkabelungsarbeiten trennen Sie das Antriebssystem unbedingt von der Stromversorgung.
- Stellen Sie sicher, dass während der Verkabelungsarbeiten die Stromversorgung unterbrochen bleibt.
- Stellen Sie sicher, dass bei einem Festanschluss der Netzleitung eine allpolige Netztrenneinrichtung vorhanden ist.

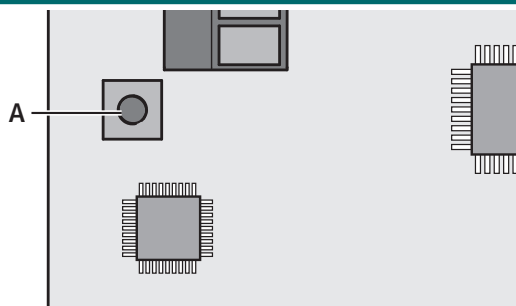
3.7 / 1



3.8 Pairing maveo/pro via Bluetooth, SBle

3.8.1 Pairing über die Steuerung VTA

3.8.1 / 1



In die Steuerung ist der maveo stick integriert.
Zum Verbinden mit der App maveo/pro:

- Drücken Sie bei Aufforderung die Taste SBle (A).

Nach Betätigen der Taste ist der Paring-Modus für 5 Minuten aktiv.
Alternativ gibt es die Möglichkeit, das Pairing über den CSI-15 zu aktivieren.

3.8.2 Pairing über den 3-fach Taster CSI-15

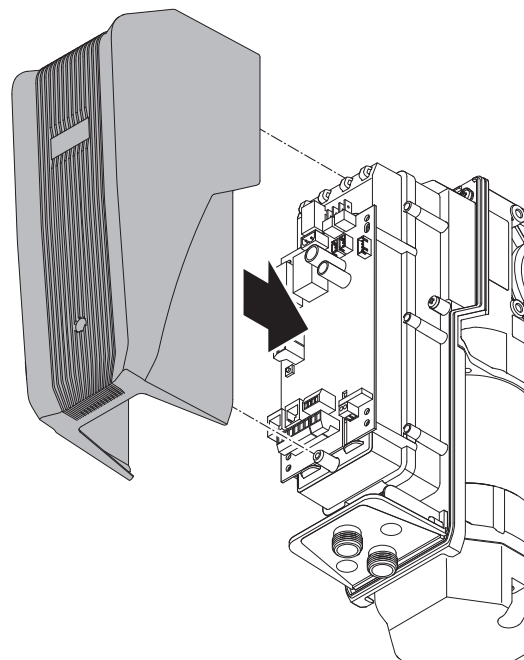
- Drücken Sie die Tasten HALT (D) und ZU (E) gleichzeitig und halten diese gedrückt. Nach etwa 5 Sekunden blinkt die grüne LED (A) schnell, nach weiteren 5 Sekunden blinkt die grüne LED (A) langsam.
- Lassen Sie beide Tasten los.
Der Paring-Modus ist nun aktiv.

3.9 Montageabschluss

Vor dem Schließen der Steuerung müssen folgende Arbeiten vorgenommen werden:

→ „4. Inbetriebnahme“

3.9 / 1



- Setzen Sie die Haube auf den Antrieb.
- Befestigen Sie beide Schrauben der Antriebshaube.

4. Inbetriebnahme

4.1 Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme

! WARNUNG!

Gefahr durch Nichtbeachtung der Inbetriebnahmeanweisungen!

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für die sichere Inbetriebnahme des Produkts.

- Lesen Sie dieses Kapitel vor der Montage sorgfältig durch.
- Befolgen Sie die Sicherheitshinweise.
- Führen Sie die Montage wie beschrieben durch.

Inbetriebnahme nur durch qualifiziertes Fachpersonal.

→ „1.2.2 Fachpersonal“

- Vor Verkabelungsarbeiten trennen Sie das Antriebssystem unbedingt von der Stromversorgung.
- Stellen Sie sicher, dass während der Verkabelungsarbeiten die Stromversorgung unterbrochen bleibt.

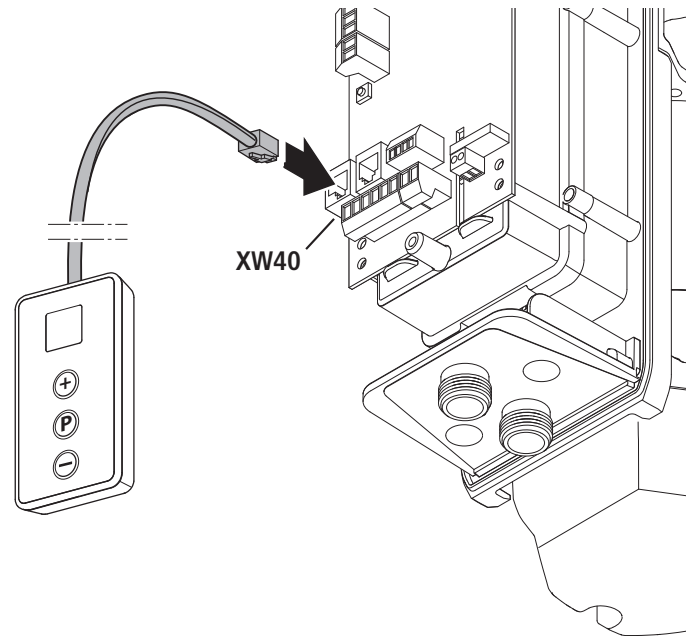
Kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore müssen vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal durch qualifiziertes Fachpersonal mit einem dafür vorgesehenen Schließkraftmessgerät überprüft werden (mit schriftlichem Nachweis). Die Betreiber der Toranlage oder deren Stellvertreter müssen nach Inbetriebnahme der Anlage in die Bedienung eingewiesen werden.

- Kinder dürfen nicht mit der Torsteuerung oder dem Handsender spielen.
- Im Gefahrenbereich des Tores dürfen sich keine Personen oder Gegenstände befinden.
- Vor dem Durchqueren der Toröffnung muss sichergestellt sein, dass sich das Tor in der Torposition AUF befindet.
- Alle vorhandenen Not-Befehlseinrichtungen müssen überprüft werden.
- Mögliche Quetsch- und Scherstellen an der Toranlage müssen beachtet werden.
- Niemals in ein laufendes Tor, in die Führungsschiene oder bewegte Teile greifen.
- Die Bestimmungen der EN 13241-1 („Tore – Produktnorm“) müssen beachtet werden.
- Die Leitungsarten und die Querschnitte sind nach den geltenden Vorschriften zu wählen.
- Die Nennströme und die Schaltungsart müssen denen auf dem Motortypenschild entsprechen.
- Die Antriebsangaben müssen mit den Anschlusswerten übereinstimmen.

4.2 Übersicht Steuerung

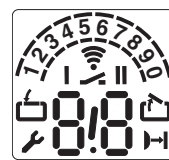
Zur Einstellung der Steuerung ist ein externes Bediengerät notwendig (Command 108).

4.2 / 1



- Öffnen Sie die Steuerung.
- „3.5 Öffnen der Steuerung“
- Schließen Sie das externe Bediengerät an.

Bedienelemente



LCD-Display



Tor in Richtung AUF fahren, Werte heraufsetzen



Tor in Richtung ZU fahren, Werte herabsetzen



Programmierung starten, Werte bestätigen und speichern

Legende



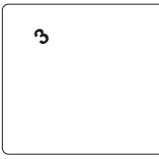
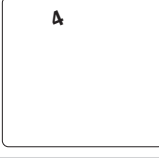
Anzeige blinkt



Anzeige leuchtet

Anzeige	Funktion / Element
	Betriebsbereit
	Position ZU
	Position AUF
	Störungsmeldung / Wartungsanzeige in Position ZU
	Lichtschranke oder Schließkantensicherung
	Fernsteuerung
	Externer Taster
	Statusanzeige (Beispiel Anzeige 1 – Referenzpunkt) → „4.3 Statusanzeige“
	Anzeige der Ebenen (Beispiel: Ebene 2)
	Anzeige der Menüs und Parameter (Beispiel: Menü 3, Parameter 8)
Minutenanzeige	
	Zeiten über eine Minute werden in Minuten und Sekunden dargestellt. Beispiel: 1.2 = 1 Minute + 20 Sekunden = 80 Sekunden

4.3 Statusanzeige

Anzeige	Funktion / Element
	Battery Backup angeschlossen (optional)
	Anzeige Vorwarnzeit (nur bei programmiertem automatischem Zulauf)

4.4 Werkseinstellungen

Über einen Reset kann der Antrieb auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.


→ „Ebene 1, Menü 8 - RESET“

4.5 Schnellprogrammierung

Zur ordnungsgemäßen Inbetriebnahme des Antriebssystems und nach einem Reset muss die Schnellprogrammierung durchgeführt werden.

Voraussetzungen:

- Das Tor befindet sich in einer Zwischenposition.
- Das Antriebssystem ist verriegelt.

 Die Entriegelung des Antriebssystems ist in der Dokumentation des Motor-Aggregats beschrieben.

Wird im Programmiermodus innerhalb von 120 Sekunden keine der Tasten betätigt, wechselt die Steuerung zurück in den Betriebszustand. Es wird eine entsprechende Fehlernummer angezeigt.

→ „10. Störungsbehebung“

- Führen Sie die Schnellprogrammierung durch.
- Beginnen Sie mit der Torposition AUF.
- Achten Sie bei der Programmierung der Endlagen darauf, dass die Endlagen aus einem Abstand von mindestens 1.500 mm angefahren werden.

✓ Nach der Schnellprogrammierung muss eine Funktionsprüfung durchgeführt werden.


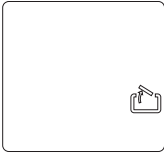
→ „4.6 Funktionsprüfung“

Wenn die Endlagen nach der Programmierung nicht genau angefahren werden:


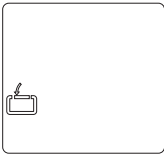

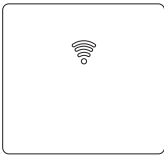
- Korrigieren Sie die Endlagen über die Feineinstellung.
- „Ebene 1, Menü 9 - Endlagen-Feineinstellung AUF“
- „Ebene 1, Menü 10 - Endlagen-Feineinstellung ZU“

Schnellprogrammierung

1. Programmierung der Torposition AUF




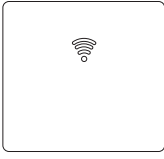

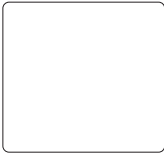
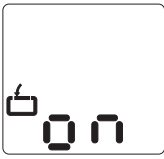
	Steuerung befindet sich im Betriebsmodus.	
	P > 3 Sek. < 10 Sek.: Beginn der Schnellprogrammierung.	
	Tor in Position AUF fahren.	
	Torposition AUF speichern.	

2. Programmierung der Torposition ZU


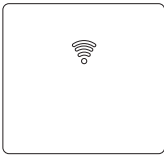

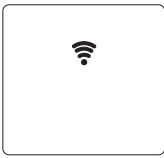



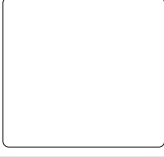

	Tor in Position ZU fahren.	
	Torposition ZU speichern.	

Schnellprogrammierung

3. Programmierung der Fernsteuerung Multi-Bit

	Handsender betätigen.	
	Handsender loslassen.	
	Fernsteuerung speichern. Ende der Schnellprogrammierung.	
	Steuerung befindet sich im Betriebsmodus.	

3. Programmierung der Fernsteuerung bi-linked

	Programmiertaste im Handsender betätigen.	
	Handsender betätigen.	
	Handsender loslassen.	
	Fernsteuerung speichern. Ende der Schnellprogrammierung.	
	Steuerung befindet sich im Betriebsmodus.	

4.6 Funktionsprüfung

4.6.1 Prüfen der mechanischen Funktionen

Nach der Montage und Installation aller Bauteile müssen die Funktionen der Anlage geprüft werden.

- Überprüfen Sie den Sitz der Befestigungsschrauben.
- Prüfen Sie alle Funktionen der Anlage.
- Prüfen Sie die Laufruhe des Antriebs.
- Prüfen Sie, ob der Antrieb Öl verliert.

Wenn der Antrieb ungewöhnliche Geräusche macht oder Öl verliert:

- Nehmen Sie den Antrieb sofort außer Betrieb.
- Benachrichtigen Sie den Kundendienst.

4.6.2 Prüfen der Antriebsfunktionen

1.	Steuerung befindet sich im Betriebsmodus.	
2.	 Das Tor muss sich öffnen und in die eingespeicherte Position AUF fahren.	
3.	 Das Tor muss sich schließen und in die eingespeicherte Position ZU fahren.	
4.	 Das Antriebssystem muss das Tor in Richtung AUF bzw. Richtung ZU bewegen.	
5.	 Das Antriebssystem muss stoppen.	
6.	 Das Antriebssystem läuft in Gegenrichtung.	

Entspricht die Laufrichtung des Tores nicht den Tastenbefehlen, so muss die Drehrichtung geändert werden.

Anschließend muss die Laufrichtung erneut überprüft werden.

→ „Ebene 8, Menü 8 - Drehrichtung“

- Überprüfen Sie den Sitz der Befestigungsschrauben.

4.6.3 Lernfahrt für die Antriebskraft

Das Antriebssystem lernt antriebs- und torabhängig die maximal benötigte Antriebskraft während der beiden ersten Fahrten nach Einstellung oder Veränderung der Torpositionen.

- Fahren Sie das Antriebssystem (mit eingekuppeltem Getriebe) ohne Unterbrechung 3x von der Torposition ZU in die Torposition AUF und zurück.

Die Antriebskraft muss durch qualifiziertes Fachpersonal mit einem dafür vorgesehenen Schließkraftmessgerät überprüft werden.

4.6.4 Kontrolle der Abschaltautomatik

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Betrieb ohne Abschaltautomatik!

Um den Schutz von Personen zu gewährleisten, ist der Antrieb mit einer Abschaltautomatik ausgestattet.

Nur wenn die korrekte Funktion der Abschaltautomatik gewährleistet ist, darf das Produkt betrieben werden.

- Prüfen Sie die Abschaltautomatik AUF und ZU.

Abschaltautomatik AUF

- Belasten Sie das Tor während des Torlaufs in der Mitte der Unterkante mit einer Masse von 20 kg:
Das Tor muss sofort stoppen.

Abschaltautomatik ZU

- Stellen Sie ein 50 mm hohes Hindernis auf den Boden.
- Fahren Sie das Tor auf das Hindernis:
Das Antriebssystem muss beim Auftreffen auf das Hindernis stoppen und reversieren.

Die Einstellungen der Antriebskräfte AUF und ZU bleiben bei Unterbrechung der Netzspannung gespeichert.

Nur durch Reset werden die Parameter auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

→ „Ebene 1, Menü 8 - RESET“

4.6.5 Kontrolle der Lichtschranke

- Prüfen Sie alle Lichtschranken einzeln durch Auslösen der Funktion.
- Prüfen Sie alle Schließkantensicherungen einzeln durch Auslösen der Funktion.

4.7 Spezialprogrammierung

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Torkräfte!

Um den Schutz von Personen zu gewährleisten, müssen die Torkräfte bestimmte Grenzwerte einhalten. Bei einer Veränderung der Parameter können diese Grenzwerte überschritten werden. Nach Veränderung der Einstellungen müssen daher die Torkräfte überprüft werden, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

- Prüfen Sie die Abschaltautomatik.
- „4.6.4 Kontrolle der Abschaltautomatik“
- Lassen Sie die Antriebskraft durch qualifiziertes Fachpersonal mit einem dafür vorgesehenen Schließkraftmessgerät überprüfen.

Nach einem Reset werden alle Parameter auf die Werkseinstellungen zurückgestellt. Angeschlossene und funktionsfähige Sicherheitselemente werden nach dem Reset neu erkannt.

Angeschlossenes weiteres Zubehör muss nach einem Reset neu programmiert werden.

Um einen einwandfreien Betrieb der Steuerung zu gewährleisten:

- Programmieren Sie alle gewünschten Funktionen neu.
- Lernen Sie die Fernsteuerung neu ein.
- Fahren Sie das Antriebssystem einmal in die Torposition AUF und ZU.

Eine angeschlossene Lichtschranke wird von der Steuerung automatisch erkannt, sobald die Stromversorgung angeschlossen ist. Die Lichtschranke kann nachträglich umprogrammiert werden.

Nicht gewünschte Lichtschranken müssen abgeklemmt werden bevor die Stromversorgung angeschlossen wird, da die Steuerung sie sonst erkennt.

→ „3.6.5 Anschluss XP69A“



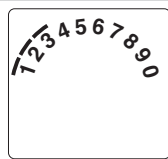

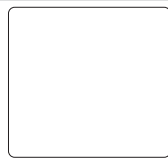
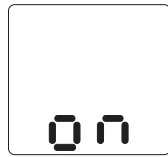
✓ Nach Veränderungen im Programmiermodus muss eine Funktionsprüfung durchgeführt werden.

→ „4.6 Funktionsprüfung“

4.7.1 Programmierung der Spezialfunktionen

Programmierablauf

1.		Steuerung befindet sich im Betriebsmodus.	
2.		P > 10 Sek.: Beginn der Programmierung der erweiterten Antriebsfunktionen. Anzeige der Ebenen.	
3.	 	Auswahl der gewünschten Ebene (Beispiel Ebene 2).	
4.		Bestätigung der gewünschten Ebene. Anzeige des ersten Menüs und des eingestellten Parameters.	
5.	 	Auswahl des gewünschten Menüs (Beispiel Menü 3).	
6.		Bestätigung des gewünschten Menüs. Anzeige des eingestellten Parameters.	
7.	 	Veränderung des Parameters.	
8.		Abspeichern des Parameters. Die Steuerung wechselt in die Ebenen-Darstellung.	

Programmierablauf			
	 	Auswahl der nächsten gewünschten Ebene. Fortsetzung der Programmierung.	
	oder		
9.		P > 5 Sek.: Beenden der Programmierung. Alle veränderten Parameter werden abgespeichert.	
		Steuerung befindet sich im Betriebsmodus.	

4.7.2 Übersicht der Spezialfunktionen


Ebene	Menü
1 Grundfunktionen	1 Signalleuchten-Ausgang XH19
	3 Zwischenposition AUF
	4 Zwischenposition ZU
	7 Signalleuchten-Ausgang XH79
	8 RESET
	9 Endlagen-Feineinstellung AUF
	10 Endlagen-Feineinstellung ZU
2 Antriebs- einstellungen	1 Benötigte Antriebskraft AUF
	2 Benötigte Antriebskraft ZU
	3 Abschaltautomatik AUF
	4 Abschaltautomatik ZU
3 Automatischer Zulauf	1 Automatischer Zulauf
	3 Offenzeit
	4 Vorwarnzeit
	5 Anfahrwarnung
	7 Signalleuchte
4 Funk- programmierung	2 Zwischenposition AUF
	3 Zwischenposition ZU
	4 AUF
	5 ZU
	8 Externe Beleuchtung, Wischimpuls ca. 1 Sekunde
5 Sonderfunktionen	1 Programmierbarer Eingang XB50
	3 Programmierbarer Eingang XB90
	4 Beleuchtungszeit
	7 Battery-back-up
	8 Elektroschlossversion

Ebene	Menü
6 Variable Geschwindigkeit	1 Geschwindigkeit AUF
	2 Geschwindigkeit Softlauf AUF
	3 Softlaufposition AUF
	4 Geschwindigkeit ZU
	5 Geschwindigkeit Smartlauf ZU
	6 Geschwindigkeit Softlauf ZU
	7 Smartlaufposition ZU
	8 Softlaufposition ZU
	9 Soft-Startzeit AUF
	10 Soft-Startzeit ZU
7 Service und Wartung	1 Torzyklenzähler
	2 Wartungszähler
	3 Wartungsintervall
	8 Reset Fehlerspeicher
	9 Fehleranzeige
8 System- einstellungen	1 Lichtschranke
	2 Schließkantensicherung
	3 Funktion der Abschaltautomatik
	4 Betriebsarten
	5 Funktion der Richtungsbefehlsgeber
	6 Funktion der Impulsbefehlsgeber
	7 Kraftentlastung in der Position TOR ZU (Backjump)
	8 Drehrichtung
	10 Position der Zargenlichtschranke

4.7.3 Inhalte der Spezialfunktionen

Ebene 1 – Grundfunktionen

Menü 1 – Signalleuchten-Ausgang XH19

1	Signalleuchte → „Ebene 3, Menü 7 - Signalleuchte“
2	Position AUF
3	Position ZU
4	Zwischenposition AUF
5	Zwischenposition ZU
6	Antriebssystem startet (Wischimpuls 1 Sekunde)
7	Störung
8	 Beleuchtung (3-min. Licht) → „Ebene 5, Menü 4 - Beleuchtungszeit“
9	Verriegelungsfreigabe (Antriebssystem läuft)
10	Verriegelungsfreigabe (Antriebssystem steht)
11	Freigabe Schloss (Antriebssystem startet / Wischimpuls 3 Sekunden)
12	ohne Funktion
13	Funkfernsteuerung (Relais schaltet für die Dauer des Impulses) → „Ebene 4, Menü 8 - Externe Beleuchtung, Wischimpuls ca. 1 Sekunde“
14	Testimpuls für Schließkantensicherung (Relais gibt einen Testimpuls aus und schaltet für 300 ms)

Menü 3 – Zwischenposition AUF

Einstellen mit Taste + (AUF) und – (ZU).
Schließfunktion mit automatischem Zulauf ist möglich.
→ „4.6.3 Lernfahrt für die Antriebskraft“

Menü 4 – Zwischenposition ZU

Einstellen mit Taste + (AUF) und – (ZU).
Schließfunktion mit automatischem Zulauf ist nicht
möglich.
→ „4.6.3 Lernfahrt für die Antriebskraft“


Ebene 1 – Grundfunktionen

Menü 7 – Signalleuchten-Ausgang XH79

1	 Signalleuchte → „Ebene 3, Menü 7 - Signalleuchte“
2	Position AUF
3	Position ZU
4	Zwischenposition AUF
5	Zwischenposition ZU
6	Antriebssystem startet (Wischimpuls 1 Sekunde)
7	Störung
8	Beleuchtung (3-min. Licht) → „Ebene 5, Menü 4 - Beleuchtungszeit“
9	Verriegelungsfreigabe (Antriebssystem läuft)
10	Verriegelungsfreigabe (Antriebssystem steht)
11	Freigabe Schloss (Antriebssystem startet / Wischimpuls 3 Sekunden)
12	ohne Funktion
13	Funkfernsteuerung (Relais schaltet für die Dauer des Impulses) → „Ebene 4, Menü 8 - Externe Beleuchtung, Wischimpuls ca. 1 Sekunde“
14	Testimpuls für Schließkantensicherung (Relais gibt einen Testimpuls aus und schaltet für 300 ms)


Menü 8 – RESET

Das Antriebssystem kann auf die Werkseinstellungen
zurückgesetzt werden.


1	 Kein Reset
2	Reset Steuerung (Werkseinstellung) Angeschlossene Module (BUS-Module, bi-linked) müssen separat resetet werden.
3	Reset Fernsteuerung (Telegramme werden gelöscht)
4	Reset Erweiterung automatischer Zulauf → „Ebene 3 - Automatischer Zulauf“
5	Reset nur erweiterte Antriebsfunktionen (außer Position AUF/ZU und Fernsteuerung Impuls)
6	Reset Sicherheitselemente (Lichtschranke / Haltkreis)
7	Reset Bus Module (angeschlossene Bus Module werden gelernt)
8	Reset Endlagen-Einstellungen Der Reset muss bei geschlossenem Tor erfolgen. Nach dem Reset muss die Schnellprogrammierung durchgeführt werden.

Ebene 1 – Grundfunktionen

Menü 9 – Endlagen-Feineinstellung AUF


Mit den Tasten + oder – den Wert erhöhen oder verringern.
Ein positiv angezeigter Wert verschiebt die Endlage weiter in Richtung Tor AUF.
Ein negativ angezeigter Wert verschiebt die Endlage in Richtung Tor MITTE.
 -8

Menü 10 – Endlagen-Feineinstellung ZU


Mit den Tasten + oder – den Wert erhöhen oder verringern.
Ein positiv angezeigter Wert verschiebt die Endlage in Richtung Tor MITTE.
Ein negativ angezeigter Wert verschiebt die Endlage weiter in Richtung Tor ZU.
 8

Ebene 2 – Antriebseinstellungen


Menü 1 – Benötigte Antriebskraft AUF

Empfindlichkeit in Stufen von 1 - 16
(je höher die Stufe, desto höher die Antriebskraft).
 8


Menü 2 – Benötigte Antriebskraft ZU

Empfindlichkeit in Stufen von 1 - 16
(je höher die Stufe, desto höher die Antriebskraft).
 8

Menü 3 – Abschaltautomatik AUF

Empfindlichkeit in Stufen von 1 (AUS) - 16
(je niedriger die Stufe, desto empfindlicher die Abschaltautomatik).
 10

Menü 4 – Abschaltautomatik ZU

Empfindlichkeit in Stufen von 1 (AUS) - 16
(je niedriger die Stufe, desto empfindlicher die Abschaltautomatik).
 10


Ebene 3 – Automatischer Zulauf

Menü 1 – Automatischer Zulauf

Beim Aktivieren des automatischen Zulaufs wird der Signalleuchten-Anschluss XH19 (Ebene 1 / Menü 1) automatisch auf die Werkseinstellung zurückgesetzt. Bei Bedarf kann dieser anschließend umprogrammiert werden.

1	 Deaktiviert	
2	Aufzeit 15 / Vorwarnzeit 5	Verlängerung der Offenzeit nur durch Impulsgebung (Taster, Handsender).
3	Aufzeit 30 / Vorwarnzeit 5	
4	Aufzeit 60 / Vorwarnzeit 8	
5	Aufzeit 15 / Vorwarnzeit 5	Abbruch der Offenzeit nach Durchfahren der Lichtschranke.
6	Aufzeit 30 / Vorwarnzeit 5	
7	Aufzeit 60 / Vorwarnzeit 8	
8	Aufzeit unendlich / Vorwarnzeit 3	Schließen nach Durch- fahren der Lichtschranke / Schließverhinderung.

Menü 3 – Offenzeit

2 – 250 Sekunden in Stufen.
 Abhängig von Ebene 3, Menü 1

Menü 4 – Vorwarnzeit

1 – 70 Sekunden in Stufen.
 Abhängig von Ebene 3, Menü 1

Menü 5 – Anfahrwarnung

0 – 7 Sekunden.
 0

Ebene 3 – Automatischer Zulauf

Menü 7 – Signalleuchte

1	 Torbewegung / Warnung: blinken Torstillstand: Aus (Energiesparen)
2	Torbewegung / Warnung: leuchten Torstillstand: Aus (Energiesparen)
3	Torbewegung / Warnung: blinken Torstillstand: blinken
4	Torbewegung / Warnung: leuchten Torstillstand: leuchten
5	Torbewegung / Warnung: blinken Torstillstand: leuchten
6	Torbewegung / Warnung: leuchten Torstillstand: blinken
7	Torbewegung / Warnung: Impulston Torstillstand: Aus
8	Torbewegung / Warnung: Dauerton Torstillstand: Aus
9	Torbewegung / Warnung: Impulston Torstillstand: Impulston
10	Torbewegung / Warnung: Dauerton Torstillstand: Dauerton
11	Torbewegung / Warnung: Impulston Torstillstand: Dauerton
12	Torbewegung / Warnung: Dauerton Torstillstand: Impulston

Ebene 4 – Funkprogrammierung

Menü 2 – Zwischenposition AUF

Parameter-Anzeige blinkt -> Taste Handsender betätigen
-> Handsender-Anzeige blinkt mit -> Die Funktion ist eingelernt.

Menü 3 – Zwischenposition ZU

Parameter-Anzeige blinkt -> Taste Handsender betätigen
-> Handsender-Anzeige blinkt mit -> Die Funktion ist eingelernt.

Menü 4 – AUF

Parameter-Anzeige blinkt -> Taste Handsender betätigen
-> Handsender-Anzeige blinkt mit -> Die Funktion ist eingelernt.

Menü 5 – ZU

Parameter-Anzeige blinkt -> Taste Handsender betätigen
-> Handsender-Anzeige blinkt mit -> Die Funktion ist eingelernt.


Ebene 4 – Funkprogrammierung

Menü 8 – Externe Beleuchtung, Wischimpuls ca. 1 Sekunde


Parameter-Anzeige blinkt -> Taste Handsender betätigen
-> Handsender-Anzeige blinkt mit -> Die Funktion ist eingelernt.
Der Parameter „Beleuchtung“ muss programmiert sein.
→ „Ebene 1, Menü 7 - Signalleuchten-Ausgang“

Ebene 5 – Sonderfunktionen


Menü 1 – Programmierbarer Eingang XB50 (Klemme B5/8)

1	 Impuls (nur Schließer)
2	Impuls Remote Control (nur Schließer)
3	Automatischer Zulauf EIN/AUS
4	Stoppt und reversiert (nur Richtung ZU – nur Öffner)
5	Stoppt und reversiert (nur Richtung ZU – nur Schließer)
6	Impuls AUF (nur Schließer)
7	Stopp (nur Öffner)
8	Vorzeitiges Schließen durch Betätigen von Taster oder Handsender > 2 Sekunden
9	Zwischenposition AUF (nur Schließer)
10	Zwischenposition ZU (nur Schließer)

Menü 3 – Programmierbarer Eingang XB90 (Klemme B9/8)


1	 Impuls (nur Schließer)
2	Impuls Remote Control (nur Schließer)
3	Automatischer Zulauf EIN/AUS
4	Stoppt und reversiert (nur Richtung ZU – nur Öffner)
5	Stoppt und reversiert (nur Richtung ZU – nur Schließer)
6	Impuls AUF (nur Schließer)
7	Stopp (nur Öffner)
8	Vorzeitiges Schließen durch Betätigen von Taster oder Handsender > 2 Sekunden
9	Zwischenposition AUF (nur Schließer)
10	Zwischenposition ZU (nur Schließer)

Menü 4 – Beleuchtungszeit


2 – 250 Sekunden in Stufen.
 3.0 (180 Sekunden)

Ebene 5 – Sonderfunktionen

Menü 7 – Battery-back-up

1	 Battery-back-up deaktiviert
2	Battery-back-up aktiv


Menü 8 – Elektroschlossversion

1	 Elektroschloss (Elektroschloss aktiv bei Antriebsstart für 3 Sekunden)
2	Elektroschloss / Magnetverriegelung (Elektroschloss / Magnetverriegelung inaktiv bei Antriebsstart für 3 Sekunden)
3	Elektroschloss mit Verriegelungs-Pin (Elektroschloss aktiv bei Antriebslauf)
4	Elektroschloss Lockmatic (Elektroschloss inaktiv bei Antriebslauf)


Ebene 6 - Variable Geschwindigkeit

Der Smartlauf ist einsetzbar für Tore größer 3000 mm.
Der Smartlauf wird so eingestellt, dass in ZU-Richtung der Antrieb ab einer Höhe von 2500 mm langsamer ZU fährt, so das die Kräfte nach Norm eingehalten werden.
Oberhalb der 2500 mm kann mit max. Geschwindigkeit gefahren werden.

Menü 1 – Geschwindigkeit AUF

Stufen von 5 - 16.
 16


Menü 2 – Geschwindigkeit Softlauf AUF

Stufen von 1 - 16.
 8

Menü 3 – Softlaufposition AUF


Einstellen mit Taste + (AUF) und – (ZU).

Menü 4 – Geschwindigkeit ZU


Stufen von 1 - 16.
 12

Ebene 6 - Variable Geschwindigkeit

Menü 5 – Geschwindigkeit Smartlauf ZU

Stufen von 5 - 16.
 9

Menü 6 – Geschwindigkeit Softlauf ZU

Stufen von 1 - 16.
 8


Menü 7 – Smartlaufposition ZU

Einstellen mit Taste + (AUF) und – (ZU).


Menü 8 – Softlaufposition ZU

Einstellen mit Taste + (AUF) und – (ZU).

Menü 9 – Soft-Startzeit AUF

1	Soft-Startzeit 1 Sekunde
2	Soft-Startzeit 2 Sekunden
3	 Soft-Startzeit 3 Sekunden
4	Soft-Startzeit 6 Sekunden

Menü 10 – Soft-Startzeit ZU

1	Soft-Startzeit 1 Sekunde
2	Soft-Startzeit 2 Sekunden
3	 Soft-Startzeit 3 Sekunden
4	Soft-Startzeit 6 Sekunden

Ebene 7 – Service und Wartung

Menü 1 – Torzyklenzähler

Sechsstellige Anzeige der Torbetätigungen bis 999999.
Ziffern hintereinander bis Anzeige Punkt, dann Wiederholung.


Menü 2 – Wartungszähler

Fünfstellige Anzeige der noch verbliebenen Torbetätigungen bis zur Wartungsanzeige.
Ziffern hintereinander bis Anzeige Punkt, dann Wiederholung.

Ebene 7 – Service und Wartung

Menü 3 – Wartungsintervall

Einstellung der Anzahl von Torbetätigungen, ab der eine erforderliche Wartung angezeigt wird.

1	 AUS
2	100 Torbetätigungen
3	500 Torbetätigungen
4	1.000 Torbetätigungen
5	4.000 Torbetätigungen
6	5.000 Torbetätigungen
7	6.000 Torbetätigungen
8	7.000 Torbetätigungen
9	8.000 Torbetätigungen
10	9.000 Torbetätigungen
11	10.000 Torbetätigungen
12	15.000 Torbetätigungen
13	20.000 Torbetätigungen
14	30.000 Torbetätigungen
15	40.000 Torbetätigungen
16	50.000 Torbetätigungen

Menü 8 – Reset Fehlerspeicher


Für Service, Diagnose und Wartungsarbeiten wird hier der Fehlerspeicher zurückgesetzt.

Im Service Fall:

Vor dem Löschen die vorhandenen Fehlermeldungen für eventuelle Nachfragen notieren.



Hinweis:

Das Löschen des Fehlerspeichers kann bis zu 10 Sekunden dauern, erst danach sind keine Fehler in der Liste vorhanden.

1	 Kein Reset
2	Reset Fehlerspeicher

Menü 9 – Fehleranzeige

Anzeige der aktuellen Fehlermeldung (max. 16 Fehleranzeigen möglich).

	Anzeige der vorherigen Fehler / Navigation durch die Fehlerliste
	Navigation durch die Fehlerliste

Ebene 8 – Systemeinstellungen


Tor reversiert kurz:

Das Antriebssystem bewegt das Tor kurz in die entgegengesetzte Richtung, um ein Hindernis freizugeben.


Tor reversiert lang:

Das Antriebssystem bewegt das Tor bis in die Position AUF.


Menü 1 – Lichtschanke

1	 Betrieb ohne Lichtschanke
2	2-Draht-Lichtschanke (Anschluss XP69A - Klemme P6/27), Torbewegung ZU: Tor reversiert lang
3	Lichtschanke-Relaisausgang (Anschluss XP69A - Klemme P6/27), Torbewegung ZU: Tor reversiert lang

Menü 2 – Schließkantensicherung

1	 Torbewegung AUF: Tor reversiert kurz Torbewegung ZU: Tor reversiert kurz
2	Torbewegung AUF: Tor reversiert kurz Torbewegung ZU: Tor reversiert lang
3	Torbewegung AUF: Tor reversiert lang Torbewegung ZU: Tor reversiert kurz
4	Torbewegung AUF: Tor reversiert lang Torbewegung ZU: Tor reversiert lang
5	Torbewegung AUF: Tor reversiert kurz mit DW-Testung Torbewegung ZU: Tor reversiert kurz mit DW-Testung
6	Torbewegung AUF: Tor reversiert kurz mit DW-Testung Torbewegung ZU: Tor reversiert lang mit DW-Testung
7	Torbewegung AUF: Tor reversiert lang mit DW-Testung Torbewegung ZU: Tor reversiert kurz mit DW-Testung
8	Torbewegung AUF: Tor reversiert lang mit DW-Testung Torbewegung ZU: Tor reversiert lang mit DW-Testung

Menü 3 – Funktion der Abschaltautomatik


1	 Torbewegung AUF: Tor hält an Torbewegung ZU: Tor reversiert kurz
2	Torbewegung AUF: Tor reversiert kurz Torbewegung ZU: Tor reversiert kurz
3	Torbewegung AUF: Tor hält an Torbewegung ZU: Tor reversiert lang
4	Torbewegung AUF: Tor reversiert lang Torbewegung ZU: Tor reversiert lang

Ebene 8 – Systemeinstellungen


Menü 4 – Betriebsarten

1	Torbewegung AUF: Totmann Torbewegung ZU: Totmann
2	Torbewegung AUF: Selbsthaltung Torbewegung ZU: Totmann
3	Torbewegung AUF: Totmann Torbewegung ZU: Selbsthaltung
4	 Torbewegung AUF: Selbsthaltung Torbewegung ZU: Selbsthaltung


Menü 5 – Funktion der Richtungsbefehlsgeber

1	Richtungsbefehlsgeber nicht aktiv: Die Richtungsbefehlsgeber lösen nur bei einem stehenden Tor einen Befehl aus.
2	 Richtungsbefehlsgeber nur HALT: Ein laufendes Tor wird von jedem Richtungsbefehlsgeber gestoppt.

Menü 6 – Funktion der Impulsbefehlsgeber

1	Impulsbefehlsgeber nicht aktiv: Die Impulsbefehlsgeber lösen nur bei einem stehenden Tor einen Befehl aus.
2	Impulsbefehlsgeber nur HALT, anschließend Normfolge: Ein laufendes Tor wird von jedem Impulsbefehlsgeber gestoppt. Ein Folgebefehl startet das Antriebssystem in die entgegengesetzte Richtung (AUF - STOPP - ZU - STOPP - AUF). Bei automatischem Zulauf STOP in Richtung AUF möglich.
3	 Impulsbefehlsgeber nur HALT, anschließend Normfolge: Ein laufendes Tor wird von jedem Impulsbefehlsgeber gestoppt. Ein Folgebefehl startet das Antriebssystem in die entgegengesetzte Richtung (AUF - STOPP - ZU - STOPP - AUF). Bei automatischem Zulauf kein STOP in Richtung AUF.

Menü 7 – Kraftentlastung in der Position TOR ZU (Backjump)


1	 Backjump nicht aktiv
2	Backjump aktiv – Kurz
3	Backjump aktiv – Mittel
4	Backjump aktiv – Lang

Ebene 8 – Systemeinstellungen

Menü 8 – Drehrichtung

Die Drehrichtungsumkehr darf nur in Torposition ZU durchgeführt werden.

Das Menü Schnellprogrammierung AUF wird automatisch angezeigt. Das Tor für mind. 2 Sekunden ohne Unterbrechung in Richtung Tor AUF verfahren.

1	 Standard
2	Drehrichtungsumkehr Nach Veränderung der Drehrichtung wird automatisch ein RESET der Endlagen durchgeführt.

Menü 10 – Position der Zargenlichtschranke

Die Position der Zargenlichtschranke kann bei Bedarf manuell eingestellt werden.

Einstellen mit Taste + (AUF) und – (ZU).

5. Bedienung

5.1 Sicherheitshinweise zur Bedienung

WARNUNG!

Gefahr durch Nichtbeachtung der Bedienungsanweisungen!


Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für die sichere Bedienung des Produkts.

- Lesen Sie dieses Kapitel vor der Bedienung sorgfältig durch.
- Befolgen Sie die Sicherheitshinweise.
- Benutzen Sie das Produkt wie beschrieben.

5.2 Bediensysteme

Das Torsystem kann über folgende Bediensysteme betätigt werden:

- Codetaster
- Transponder
- Münzprüfer
- Induktionsschleife
- Handsender / Funktechnik

 Für die Handhabung der Bedienelemente sind die entsprechenden Anleitungen zu berücksichtigen.

5.3 Notbedienung

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Um Personenschäden zu vermeiden, müssen die folgenden Punkte beachtet werden:

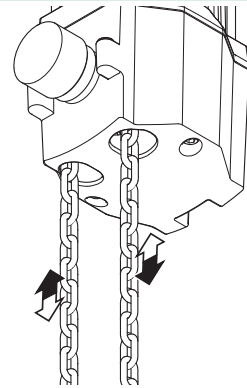
- Die Notbedienung darf nur aus einem sicheren Stand heraus erfolgen.
- Die Notbedienung darf nur bei stehendem Motor erfolgen.
- Die Anlage muss während der Notbedienung vom Stromnetz getrennt sein.

Bei einer elektrischen Störung oder bei Wartungsarbeiten kann das Tor mit Hilfe der Notbedienung AUF und ZU bewegt werden.

Wenn das Tor über die Endpositionen ZU oder AUF hinaus bewegt wird, kann der Antrieb nicht mehr elektrisch bedient werden.

5.3.1 Antrieb mit Nothandkette

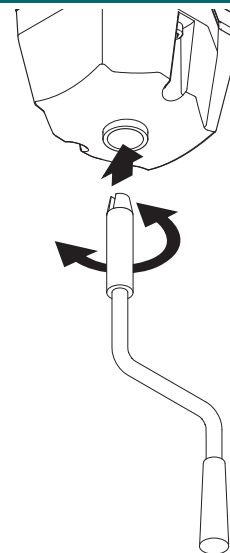
5.3.1 / 1



- Lösen Sie die Nothandkette von der Sicherung.
- Fahren Sie das Tor durch Ziehen der Nothandkette an der entsprechenden Seite in Richtung AUF oder ZU.

5.3.2 Antrieb mit Nothandkurbel

5.3.2 / 1



- Stecken Sie die Nothandkurbel bis zum Anschlag in den Antrieb.
- Fahren Sie das Tor durch Drehen der Nothandkurbel in Richtung AUF oder ZU.
- Ziehen Sie nach Beendigung der Notbetätigung die Kurbel wieder ab.

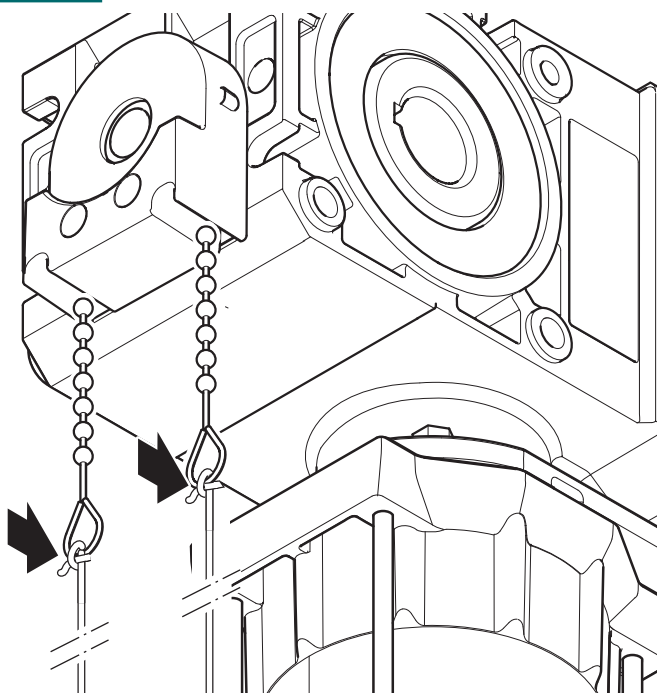
5.3.3 Antrieb mit Entriegelung

! WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegung!

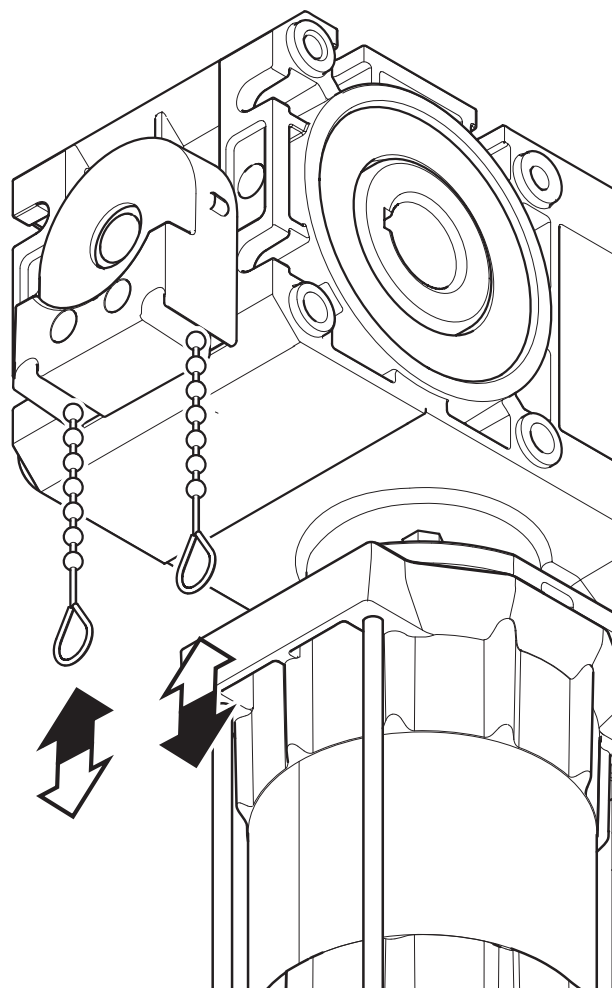
Um Personenschäden zu vermeiden, muss bei Getrieben mit Entriegelung eine Absturzsicherung am Tor montiert sein. Ohne Absturzsicherung entspricht das Tor nicht den normativen Anforderungen.

5.3.3 / 1



- Montieren Sie die mitgelieferte Seile an die Schlaufen der Entriegelung.

5.3.3 / 2



- Ziehen Sie an der roten Seilglocke.
Das Tor kann mit der Hand bewegt werden.
- Ziehen Sie an der grünen Seilglocke.
Das Tor kann mit dem Antrieb bewegt werden.

6. Pflege

WARNUNG!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Die Berührung von stromführenden Teilen kann zu elektrischem Schlag, Verbrennungen oder Tod führen.

- Stellen Sie sicher, dass während der Reinigung die Stromversorgung unterbrochen ist und bleibt.

ACHTUNG!

Gefahr von Sachschäden durch falsche Handhabung!

Niemals zur Reinigung des Antriebs einsetzen:
direkter Wasserstrahl, Hochdruckreiniger, Säuren oder Laugen.

- Benutzen Sie zur Reinigung ein weiches, fusselfreies Tuch.

Bei starken Verschmutzungen kann das Gehäuse mit einem milden Spülmittel gereinigt werden.

- Reinigen Sie das Gehäuse von außen mit einem feuchten Tuch.

7. Wartung

Wartung nur durch qualifiziertes Fachpersonal.

→ „1.2.2 Fachpersonal“

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Stromschlag!

Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines Stromschlags.

- Vor der Wartung trennen Sie das Antriebssystem unbedingt von der Stromversorgung.
- Stellen Sie sicher, dass während der Wartung die Stromversorgung unterbrochen bleibt.

ACHTUNG!

Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäße Wartung des Antriebs!

Um Beschädigungen am Antrieb und am Tor zu vermeiden, müssen die folgenden Punkte zutreffen:

- Verschlossene oder defekte Teile müssen ausgetauscht werden.
- Es dürfen nur zugelassene Teile montiert werden.
- Die Wartung muss dokumentiert werden.

Das Getriebe hat eine Lebensdauerschmierung und ist wartungsfrei.
Die Hohlwelle ist rostfrei zu halten.

- Prüfen Sie alle Befestigungen auf festen Sitz.
- Prüfen Sie die Federspannung am Tor.
- Die Federn müssen gewichtsausgleichend eingestellt sein.
- Prüfen Sie die Sicherheitsschalter.
- Prüfen Sie auf Geräusche und Ölverlust.
- Prüfen Sie die Befestigung des Antriebs auf Korrosion.
- Prüfen Sie das Gehäuse auf Beschädigung.

Ausgetauschte defekte Teile müssen fachgerecht entsorgt werden.

8. Demontage

Demontage nur durch qualifiziertes Fachpersonal.

→ „1.2.2 Fachpersonal“

WARNUNG!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Die Berührung von stromführenden Teilen kann zu elektrischem Schlag, Verbrennungen oder Tod führen.

- Stellen Sie sicher, dass während der Demontage die Stromversorgung unterbrochen ist und bleibt.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Handhabung!

Größe und Gewicht des Produkts verlangen bei der Demontage viel Kraft. Wenn das Produkt herunterfällt, sind schwere Verletzungen möglich.

- Sichern Sie das Antriebssystem vor der Demontage gegen Herabstürzen.
- Beachten Sie alle geltenden Vorschriften der Arbeitssicherheit.

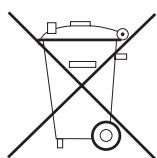
Die Demontage ist in der umgekehrten Reihenfolge der Montage durchzuführen.

→ „3. Montage“

9. Entsorgung

Entsorgung nur durch qualifiziertes Fachpersonal.

→ „1.2.2 Fachpersonal“



Altgeräte und Batterien dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden!

- Entsorgen Sie Altgeräte über eine Sammelstelle für Elektronikschrott oder über Ihren Fachhändler.
- Entsorgen Sie die Altbatterien in einen Wertstoffbehälter für Altbatterien oder über den Fachhandel.
- Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial in die Sammelbehälter für Pappe, Papier und Kunststoffe.

10. Störungsbehebung

Störungen ohne Störmeldeanzeige

Command 108 hat keine Anzeige und leuchtet nicht.

Spannung fehlt.

- Prüfen, ob Netzspannung vorhanden ist.
- Stromanschluss prüfen.

Thermoschutz im Schaltnetzteil hat angesprochen.

- Schaltnetzteil auskühlen lassen.

Steuerungseinheit defekt.

- Antriebssystem überprüfen lassen.

Keine Reaktion nach Impulsgabe.

Anschlussklemmen für Taster „Impuls“ überbrückt, z. B. durch Leitungskurzschluss.

- Eventuell verkabelte Schlüsseltaster oder Innendrucktaster probeweise von Steuerungseinheit trennen: Kabel abklemmen von Buchse XB50 und Verkabelungsfehler suchen.
- „3.6.2 Sicherheitsschalter Notbedienung (optional) (XB50)“

Keine Reaktion nach Impulsgabe durch Handsender.

Modulantenne nicht eingesteckt.

- Modulantenne mit Steuerungseinheit verbinden.

Handsendercodierung stimmt nicht überein mit Empfängercodierung.

- Handsender erneut aktivieren.
- „4.4 Werkseinstellungen“

Batterie des Handsenders leer.

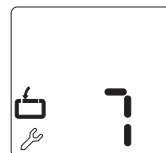
- Neue Batterie einlegen.
- „5. Bedienung“

Handsender oder Steuerungselektronik oder Modulantenne defekt.

- Alle 3 Komponenten überprüfen lassen.

Störungen mit Störmeldeanzeige

Die Anlage zeigt erkannte Störungen durch eine Fehlernummer an (Beispiel Fehlernummer 7). Die Steuerung wechselt in den Meldungsmodus. Im Betriebsmodus kann durch Drücken der Taste P die letzte Fehlernummer angezeigt werden.



Fehlernummer 5

Die Schließkantensicherung in Richtung ZU wurde betätigt.

- Tor überprüfen, ggf. Hindernis entfernen.

Störungen mit Störmeldeanzeige

Fehlernummer 7

Nach 120 Sekunden ohne Tastenbetätigung oder bei einem Fehler während der Programmierung beendet sich der Programmiermodus selbstständig.

- Starten Sie den Programmiervorgang erneut.

Fehlernummer 9

Endlagen-Sensor-Impulse nicht vorhanden, Antriebssystem blockiert.

- Antriebssystem überprüfen lassen.

Fehlernummer 10

Lauf zu schwergängig oder Tor blockiert.

- Tor gangbar machen.

Maximale Antriebskraft zu gering eingestellt.

- Maximale Antriebskraft von qualifiziertem Fachpersonal mit Hilfe eines dafür vorgesehenen Schließkraftmessgerätes überprüfen lassen.
- „Ebene 2, Menü 1 - Benötigte Antriebskraft AUF“
→ „Ebene 2, Menü 2 - Benötigte Antriebskraft ZU“

Fehlernummer 11

Laufzeitbegrenzung.

- Antriebssystem überprüfen lassen.

Fehlernummer 13

Testung Schließkantensicherung in Richtung ZU nicht in Ordnung.

- Schließkantensicherung überprüfen lassen.

Schließkantensicherung in Richtung ZU programmiert, aber nicht angeschlossen.

- Schließkantensicherung in Richtung ZU deaktivieren oder anschließen.

Fehlernummer 15

Lichtschanke unterbrochen oder defekt.

- Hindernis beseitigen oder Lichtschanke überprüfen lassen.

Lichtschanke programmiert, aber nicht angeschlossen.

- Lichtschanke deaktivieren oder anschließen.

Fehlernummer 16

Stromsensor für die Abschaltautomatik defekt.

- Motor-Aggregat überprüfen lassen.

Störungen mit Störmeldeanzeige

Fehlernummer 26

Unterspannung. Antriebssystem überlastet bei Einstellung der Antriebskraft auf Stufe 16 (maximal).

- Externe Spannungsversorgung überprüfen lassen.

Fehlernummer 28

Torlauf zu schwergängig, unregelmäßig oder blockiert.

- Torlauf überprüfen und gangbar machen.

Fehlernummer 30

MS-Bus Fehler.

- Reset der BUS-Module durchführen.
- „Ebene 1, Menü 8 - RESET“
- Angeschlossene BUS-Module überprüfen lassen.

Fehlernummer 33

Überlastschutz angesprochen, Tor zu schwergängig.

- Tor überprüfen.

Überlastschutz angesprochen, Tor zu oft verfahren.

- Schaltnetzteil abkühlen lassen.

Fehlernummer 35

Elektronik defekt.

- Antriebssystem überprüfen lassen.

Fehlernummer 36

Diese Fehlernummer kann auch durch ein angeschlossenes Erweiterungsmodul ausgelöst werden.

Anschlussklemmen für Taster „Halt“ unterbrochen, z. B. durch Leitungsunterbrechungen.

- Eventuell verkabelte Halttaster probeweise von der Steuerung trennen: Kabel abklemmen von Buchse XB50 und Verkabelungsfehler suchen.
- „3.6.2 Sicherheitsschalter Notbedienung (optional) (XB50)“

Fehlernummer 39

Endlagen Sensor defekt.

- Endlagen Sensor überprüfen oder austauschen lassen.

Fehlernummer 40

Sicherheits-Endlagen angefahren oder Endlagen nicht programmiert.

- Endlagen programmieren.
- Tor mit Nothandkette zur Mitte verfahren.

Störungen mit Störmeldeanzeige

Fehlernummer 41

- Endlagen Sensor Drehzahlfehler, Tor zu schwergängig.
- Tor überprüfen lassen.

Fehlernummer 43

- Die Schlaffseilsicherung hat angesprochen.
- Seile am Tor überprüfen.
 - Einen Reset der Sicherheitselemente durchführen.
- „Ebene 1, Menü 8 - RESET“

Fehlernummer 44

- 8K2 Haltkreis oder Anschlussklemmen für Haltkreis Tor unterbrochen z.B. durch Leitungsunterbrechung.
- Kabel abklemmen von Buchse XP74 (Klemme WT / STOP) und Verkabelungsfehler suchen.

Fehlernummer 48

- Torlauf zu schwergängig, unregelmäßig oder Tor blockiert.
- Torlauf überprüfen und Tor gangbar machen.
- Einstellung der Torpositionen ZU fehlerhaft.
- Torpositionen AUF und ZU überprüfen und ggf. neu einstellen.
 - Tor überprüfen.

Störungen mit Störmeldeanzeige CSI-15, LED H1 - grün

LED ist Aus, Betriebsspannung fehlt

- Spannung fehlt.
- Prüfen, ob Netzspannung vorhanden ist.
 - Stromanschluss prüfen.

Störungen mit Störmeldeanzeige CSI-15, LED H2 - rot

2x Blinken, Fehlernummer 39

- Endlagen Sensor defekt.
- Endlagen Sensor überprüfen oder austauschen lassen.

3x Blinken, Fehlernummer 40

- Sicherheits-Endlagen angefahren oder Endlagen nicht programmiert.
- Endlagen programmieren.
 - Tor mit Nothandkette zur Mitte verfahren.

5x Blinken, Fehlernummer 28

- Torlauf zu schwergängig, unregelmäßig oder blockiert.
- Torlauf überprüfen und gangbar machen.

8x Blinken, Fehlernummer 41

- Endlagen Sensor Drehzahlfehler, Tor zu schwergängig.
- Tor überprüfen lassen.

Dauerlicht, Fehlernummer ...

- Bei dauerhaft leuchtender roter LED:
- Command 108 an XW40 anschließen, um die Fehlernummer aus der Steuerung auszulesen.

11. Anhang

11.1 Herstellererklärung

Einbauerklärung

im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG für den Einbau einer unvollständigen Maschine gemäß Anhang II, Teil 1B.

Konformitätserklärung

im Sinne der Richtlinien Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU und RoHS 2011/65/EU + 2015/863/EU + 2017/2102/EU.

Hersteller:

MFZ Antriebe GmbH & Co.KG, Neue Mühle 4,
D - 48739 Legden

Hiermit erklären wir, dass das nachfolgend aufgeführte Produkt

Produktbezeichnung : **Sektionaltorantriebe für Industrietore**
Typenbezeichnung : **VTA**

als unvollständige Maschine ausschließlich für den Einbau in einer Toranlage bestimmt ist und in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien entwickelt, konstruiert und gefertigt wurde:

- Richtlinie Maschinen 2006/42/EG
- Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU
- RoHS Richtlinie 2011/65/EU + 2015/863/EU + 2017/2102/EU

Darüber hinaus werden die Anforderungen der Richtlinie Niederspannung 2014/35/EU gemäß Anhang I Teil 1.5.1 der Richtlinie Maschinen 2006/42/EG erfüllt.

Angewandte und herangezogene Normen :

- | | |
|----------------|---|
| EN 12453 | Tore - Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore: Anforderungen und Prüfverfahren |
| EN 12604 | Tore - Mechanische Aspekte: Anforderungen und Prüfverfahren |
| EN ISO 13849-1 | Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen - Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze |
| EN 60335-1 | Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 1: Allgemeine Anforderungen |
| EN 60335-2-103 | Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 2-103: Besondere Anforderungen für Antriebe für Tore, Türen und Fenster |
| EN 61000-6-2 | Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) — Teil 6-2: Fachgrundnormen — Störfestigkeit für Industriebereiche |
| EN 61000-6-3 | Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) — Teil 6-3: Fachgrundnormen — Störaussendung für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe |

Folgende Anforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG werden eingehalten: Allgemeine Grundsätze, Nr. 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.1.6, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.4, 1.3.7, 1.3.8, 1.3.9, 1.4.1, 1.4.3, 1.5.1, 1.5.4, 1.5.6, 1.5.8, 1.5.14, 1.7.

Ferner erklären wir, dass die speziellen technischen Unterlagen für diese unvollständige Maschine nach Anhang VII Teil B erstellt wurden und verpflichten uns, diese auf begründetes Verlangen den einzelstaatlichen Stellen elektronisch zu übermitteln.

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

MFZ Antriebe GmbH & Co. KG - Neue Mühle 4 - 48739 Legden - Germany

Unvollständige Maschinen im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG sind nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Anlagen eingebaut oder mit ihnen zusammengefügt zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der oben genannten Richtlinie zu bilden. Deshalb darf dieses Produkt erst dann in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die gesamte Maschine / Anlage, in der es eingebaut wurde, den Bestimmungen der oben genannten EG-Richtlinie entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Legden, den 03.02.2020



Dirk Wesseling, Geschäftsleitung

11.2 Anschlussübersicht

